

17. PINK APPLE

schwullesbisches
Filmfestival

Zürich 30. 4. – 8. 5. 14
Frauenfeld 9. – 11. 5. 14



Hauptpartnerin



Zürcher
Kantonalbank

17. **PINK
APPLE**

*schwulesbisches
Filmfestival*

*Zürich 30.4.–8.5.14
Frauenfeld 9.–11.5.14*

30. April 2014, 20.15 Uhr

**ERÖFFNUNG
ZÜRICH**

ARTHOUSE LE PARIS

1. – 8. Mai 2014

ZÜRICH

ARTHOUSE MOVIE
ARTHOUSE PICCADILLY
CABARET VOLTAIRE

9. – 11. Mai 2014

FRAUENFELD

CINEMA LUNA

INHALT

GRUSSWORTE	4
EDITORIAL	6
ERÖFFNUNG	8
FINALE	10
SPECIALS	13
DOKUMENTARFILME A – Z	41
SPIELFILME A – Z	63
KURZFILME A – Z	101
ADRESSEN	110
TICKETS	111
IMPRESSUM	113
DANK	114
PROGRAMMÜBERSICHT	116

AUF EIN TOLLES FILMFESTIVAL!

Als die LOS vor 25 Jahren gegründet wurde, hätte sich niemand träumen lassen, dass 17 Jahre später 58 Prozent der Schweizer Stimmberechtigten der Einführung einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft zustimmen würden.

25 Jahre Lesbenorganisation Schweiz – vieles ist erreicht, vieles bleibt noch zu tun. Wir dürfen stolz sein auf das Erreichte, das eine ganze Generation von lesbischen Frauen in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen in aufwendiger Kleinarbeit und mit grossen Aktionen erschaffen hat. Doch erst wenn Frauen jeden Alters kein Coming-out mehr machen müssen, weil es gesellschaftlich egal ist, ob sie homo-, bi- oder heterosexuell lieben, erst dann wird es die LOS vielleicht nicht mehr brauchen.

Aber solange es Staaten gibt, die ihre Gesetze gegen Homosexualität in menschenverachtender Weise verschärfen, solange lesbische Paare mit Kinderwunsch von medizinischer Hilfe zu dessen Erfüllung in der Schweiz ausgeschlossen sind, solange in Zeitungen von «Schwulen» geschrieben wird, wenn Lesben und Schwule gemeint sind, solange werden wir in junger Frische weiterarbeiten – auf eine Welt hin der echten Gleichwertigkeit. Und solange es Pink Apple gibt, das Filmfestival mit den vielen tollen, spannenden, berührenden und aufregenden Lesbenfilmen, solange werden wir uns jedes Jahr freuen auf ein Wiedersehen im Mai in Zürich. Grazie, Danke, Merci e Grazcha fich!



Regin Moser
LOS, Lesbenorganisation
Schweiz

BE PROUD!

Heute stehen wir für unsere Vielfalt, unsere Farben, unsere (Menschen-) Rechte und unsere Unterschiede ein, welche uns jeden Tag aufs Neue dazu antreiben, das Zusammenleben unserer Gemeinschaft und Gesellschaft zu verbessern. Wenn Worte und Politik es nicht vermögen, so bleibt uns die Kultur als Instrument, die Toleranz und Offenheit in der Gesellschaft zu stärken.

Die pinke Kultur, als Bestandteil der Gesellschaft in all ihren Nuancen, ist in sich so vielfältig, dass sie sorgsam beschützt, gepflegt und gefördert werden soll. Genau dafür steht das Festival Pink Apple mit seinem ganzen Team ein und bemüht sich, ebendiese Vielfalt zu feiern und zu bewahren. Heute ist Pink Apple eines der grössten Queer-Festivals in der Schweiz und die LGBT-Community darf sich stolz und glücklich schätzen, ein solch hochstehendes kulturelles Ereignis feiern zu können. Ich lade alle offenen Geister ein, teilzuhaben und gemeinsam die Kultur zu leben und zu feiern.

Ich wünsche allen, die an dem Festival dabei sein werden, viel Stolz, Freude und Ausgelassenheit.



Mehdi Künzle
Pink Cross, Schweizer
Schwulenorganisation

WIR HABEN ANTWORTEN – WIE LAUTEN DIE FRAGEN?

Müssen wir alle sterben?

Was kostet ein Mann?

Wo landen Russlands Homosexuelle?

Wie stark dürfen Zeichnungen überzeichnen?

Das diesjährige Pink Apple Filmfestival wartet nicht nur mit über 90 Filmen auf – sondern unter anderem mit Antworten auf diese vier Fragen. Wiederum dreht sich beim Pink Apple nicht alles nur um Filme – es geht auch um die Geschichten und die Zusammenhänge dahinter.

Erinnert ihr euch an den ersten Kuss zwischen zwei Männern im US-Fernsehen? Er fand nämlich weder in «Dawson's Creek» noch in «Queer as Folk» statt. Es war Homer Simpson, der vor den Augen der amerikanischen Öffentlichkeit die Lippen eines anderen Mannes auf den seinen spürte. 1990 war das, und Homer ist wegen dieses einen Kusses nicht gleich schwul geworden. Dass aber ausgerechnet zwei gezeichnete Figuren ihre Münder Rich-

tung Sodom schürzen durften, kommt nicht von ungefähr. Genauso wenig wie das Thema Homosexualität bei den «Simpsons», dem sich im Rahmen des Specials «Comics out!» in Frauenfeld ein Vortrag widmet.

Der jüngste Konflikt zwischen Russland und der Ukraine liess ein anderes in den letzten Monaten medial diskutiertes Russland-Thema in den Hintergrund rücken: die Gesetzesoffensive, mit der die russischen Machthaber die Diskriminierung von gleichgeschlechtlich Liebenden staatlich fördern. Die Diskussion darüber hat allerdings nicht nur hässliche Aspekte hervorgebracht. So haben Figuren der Weltpolitik das erste Mal in der Geschichte der Olympischen Spiele die Rechte der Lesben und Schwulen aufs Tapet gebracht. Doch mit dem Ende der Olympiade in Sotschi haben sich die Augen der Welt von Russlands Lesben und Schwulen wieder abgewandt. Wir schauen hin – bei unserem Schwerpunktthema «Homophobie in Russland».

Während in der EU laut über ein Verbot der Prostitution zum Schutz der Frauen diskutiert wird, spricht einmal mehr niemand über männliche Sexworker. Doch Sex gegen Geld ist unter Männern in der Schweiz genauso verbreitet wie im Rest der Welt. Sechs Filme zu diesem Schwerpunktthema und ein Pink Talk nehmen sich der Frage an, wie es sich denn mit Callboys, Strichern und Escorts verhält.

Vor fünf Jahren warnte ein evangelikaler Zürcher Politiker, Homosexualität müsse man nicht zuletzt deshalb bekämpfen, weil sie schlecht für die Gesundheit sei. So würden sich etwa Schwule viel häufiger umbringen als Heteros. Der Mann hatte nicht ganz Unrecht, was die Wirkung betraf, irrt aber in der Ursache. Tatsächlich ist die Suizidrate gerade bei gleichgeschlechtlich fühlenden Jugendlichen erschreckend hoch. Wir sind überzeugt: Schwullesbische Filme schauen senkt das Risiko. Wir haben nicht nur unter dem Motto «Der letzte Ausweg» Suizid als diejähriges Schwerpunktthema definiert. Wir haben auch ein Kurzfilmprogramm für Schulen zusammengestellt, das die Akzeptanz von Schwulen und Lesben fördern soll.

In den Bergen Albaniens würde man Travestie nicht unbedingt vermuten. Der Begriff führt tatsächlich auf eine falsche Fährte, auch wenn er im Kern zutrifft. Denn wenn kein passender Mann mehr da ist, können Frauen die Füh-

rung eines Clans übernehmen. Allerdings müssen sie dafür Jungfräulichkeit schwören. Als Gegenleistung spielen sie künftig die gesellschaftliche Rolle eines Mannes, mit allen damit einhergehenden Privilegien. Wir zeigen einen Diavortrag der bulgarischen Fotografin Pepa Hristova, die diesem Phänomen auf den Grund gegangen ist.

Und ja, neben all den Schwerpunkten haben wir sie auch dieses Jahr wieder: die schönen, die traurigen, die lustigen, die nachdenklich stimmenden. Die erschreckenden, die fröhlichen, die absurden. Die lesbischen, die schwulen und die nicht genau definierbaren. Die kurzen und die langen Filme. Blättert im Programm, und lasst euch mitreissen von der Vielfalt an Ideen, aus denen auf der ganzen Welt hinreissende Geschichten gedreht wurden.

Eines wissen wir nach 16 Festivals bestimmt: Die Figuren unserer heutigen Filme haben an Komplexität zugelegt. Nicht mehr ihre Sexualität ist die Wurzel aller Probleme, sondern schlicht ihr Leben und all die damit verbundenen Ängste, Sorgen und Nöte. Damit sind die Charaktere nicht mehr nur Vertreterinnen und Vertreter einer sexuellen Minderheit, sie sind vor allem eines: Menschen. Sie erleben das Glück und das Unglück wie ein jeder Mensch. Und ihr dürft dabei sein!

Euer Pink-Apple-Team

ERÖFFNUNG

ZÜRICH

Bei der Eröffnung in **Zürich** freuen wir uns auf ein Grusswort von Stadtrat **André Odermatt**. Zudem wird Regisseur Daniel Ribeiro anwesend sein. Im Anschluss an den Film wird ein Apéro serviert.

FRAUENFELD

Die Eröffnung von Pink Apple in **Frauenfeld** wird begleitet von einem Grusswort von **Bastian Baumann**, dem neuen Geschäftsleiter von Pink Cross. Im Anschluss an den Film wird ein Apéro serviert.





GÄSTE

THE WAY HE LOOKS VORPREMIERE

Daniel Ribeiro, BRA 2014, Port/d, 96 min

ZÜRICH ARTHOUSE LE PARIS
Mi, 30. April, 20.15 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA
Fr, 9. Mai, 19.30 Uhr

Leo ist blind. Er wird gut umsorgt in Schule und Freizeit von seiner besten Freundin Giovana, die insgeheim auch etwas verliebt ist in ihren Schützling. Doch Leo freundet sich viel lieber mit Gabriel an, dem Neuen in der Klasse, und muss einen Weg finden, mit Giovanas Eifersucht umzugehen – während er gleichzeitig mit seinen Gefühlen Gabriel gegenüber ins Klare kommen muss.

Daniel Ribeiro hat mit seinem Spielfilmdebüt an der diesjährigen Berlinale den Teddy-Award gewonnen. «The Way He Looks» («Hoje eu quero voltar sozinho») basiert auf Ribeiros fast gleichnamigem Kurzfilm, der 2011 bei Pink Apple im Wettbewerb zu sehen war. **In Zürich in Anwesenheit von Daniel Ribeiro.**

FINALE

Violette Leduc: Was für eine Entdeckung! Gleich zwei Filme beschäftigen sich in diesem Jahr mit dieser ebenso beeindruckenden wie exzentrischen Schriftstellerin – einer Zeitgenossin von Simone de Beauvoir. Wir zeigen den

Spielfilm von Martin Provost im Anschluss an den Dokumentarfilm «Violette Leduc» von Esther Hoffenberg (in deren Anwesenheit) als krönenden Abschluss und Finale des Festivals in Zürich.





VIOLETTE VORPREMIERE

Martin Provost, F 2013, F/d, 139 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE
Do, 8. Mai, 20.30 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA
So, 11. Mai, 16.45 Uhr

Violette Leduc, Anfang des 20. Jahrhunderts im nordfranzösischen Arras geboren, wurde von Maurice Sachs, einem (schwulen) Freund und Schriftsteller, zum Schreiben ermutigt. In den Nachkriegsjahren begegnete sie Simone de Beauvoir und verliebte sich unsterblich in sie. Diese wollte von einer Beziehung nichts wissen, doch förderte sie Violette, die bald zu einem illustren Mitglied des Literatenzirkels im Pariser St-Germain-des-Prés wurde. Mit beeindruckender Sprache thematisierte Violette Leduc so brisante Themen wie lesbische Liebe, uneheliche Herkunft oder Abtreibung. Mit einer beeindruckenden Emmanuelle Devos in der Hauptrolle.



chill in with a view*



*for special events join us on facebook: Zürichberg – Chill-in with a View

SORELL HOTEL ZÜRICHBERG
ORELLISTRASSE 21 • CH 8044 ZÜRICH • FON +41 44 268 35 35
INFO@ZUERICHBERG.CH • WWW.ZUERICHBERG.CH

EIN HOTEL DER ZFV-UNTERNEHMUNGEN

MATTERHORN

LUNCHKINO SPECIAL15

PETER

FILMPODIUM16

COMICS-OUT!

COMIC-AUSSTELLUNG18

«ARIEL SCHRAG UND IHRE COMICS»
FILM / VORTRAG19

«STRIPPED: COMIC-GESCHICHTE(N)»
VORTRAG20

«HINTER DEN SCHWULEN LACHERN –
HOMOSEXUALITÄT BEI DEN SIMPSONS»
VORTRAG21

DER LETZTE AUSWEG

«HOMOSEXUELLE JUGENDLICHE
UND SUIZID», PODIUMSDISKUSSION.....23

MÄNNER KAUFEN

PODIUMSDISKUSSION/LESUNG24

SCHWURJUNGFRAUEN

DIAVORTRAG26

FOKUS SCHULE

«COMING-OUT»29

PINK TALKS IM CABARET VOLTAIRE 30

PINK-APPLE-PARTY 33

30 JAHRE «ER MORETTO»

WERKSCHAU SIMON BISCHOFF34

HOMOPHOBIE IN RUSSLAND

PINK TALK36

ALICE WALKER / PRATIBHA PARMAR

FILMPROGRAMM37

SPECIALS



STARS SIND UNSERE GÄSTE

PLATTENHOF
HOTEL

Plattenstrasse 26, 8032 Zürich
www.plattenhof.ch



GÄSTE SIND UNSERE STARS

TH
TOWNHOUSE

Schützengasse 7, 8001 Zürich
www.townhouse.ch



MATTERHORN LUNCHKINO SPECIAL

Diederik Ebbinge, NL 2013, NL/d, 87 min

ZÜRICH ARTHOUSE LE PARIS

Sa, 26. April, 12.15 Uhr

Fred lebt einsam und alleine in einem kleinen Dorf, direkt neben der alles bestimmenden Kirche. Ein Bild über dem Küchentisch, das seine Frau, den Sohn – beide haben ihn längst verlassen – und das Matterhorn zeigt, erzählt von vergangenen und glücklicheren Zeiten. Als er eines Tages einen Fremden bei sich aufnimmt, kommen im Dorf bald Gerüchte auf, dass Fred schwul sein könnte – erst recht, als der Mitbewohner in Frauenkleidern gesichtet wird.

Mit viel herrlich schrägem Witz und schönsten Bildern erzählt Regisseur Diederik Ebbinge die Geschichte eines wunderlichen Einzelgängers. Äusserst unterhaltsam, gelegentlich irritierend und mit einem bezaubernden Schluss, der kaum ein Auge trocken lässt...

SPECIAL

PETER

DAS MÄDCHEN VON DER TANKSTELLE

SCHWEIZER PREMIERE

Hermann Kosterlitz (*Henry Koster*),
A/H 1934, D, 83 min

ZÜRICH FILMPODIUM

So, 27. April, 18.15 Uhr

Weil sie die Miete nicht bezahlen können, werden Eva und ihr Grossvater obdachlos. Die junge Frau versucht sich als Strassenmusikantin, bis ein flüchtiger Dieb sie zum Kleidertausch zwingt. Auf diese Weise zum Jungen gemacht, landet Eva, die sich nun Peter nennt, nach einem Verkehrsunfall vor Gericht. Dessen «Opfer», der Arzt Robert Bandler, verschafft Eva/Peter aus Mitleid Arbeit bei einem Garagenbesitzer. Sie weiss nicht, wem sie die Anstellung zu verdanken hat, aber da sie sich zu Robert hingezogen fühlt, sorgt ihre Maskerade für viele amüsante Verwicklungen ... Mit «Peter» begibt sich eine anerkannte Instanz für Sozialkritik ins Exil: die Depressionskomödie. Und indem das

freche Lust-Spiel mit zwei sich küssenden Frackträgern das geschlechtlich Doppeldeutige zu einem neuen Höhepunkt treibt, schliesst sich ihr die Genderkomödie unmittelbar an. «Peter» wurde unter dem Titel «Das Mädchen von der Tankstelle» 1952 in der DDR uraufgeführt – und erlebte erst 2004 eine Wiederaufnahme in Westdeutschland auf dem Cinefest Hamburg, Francisca Gaál als flatter «Tomboy» – ebenso burschikos wie verführerisch – ist eine späte Wiederentdeckung und «Peter» eine der charmantesten Kinokomödien der Dreissigerjahre.

Mit einer Einführung von Erika Wottrich, CineGraph, Hamburgisches Centrum für Filmforschung.





SPECIAL

COMICS OUT!

DIAVORTRÄGE - AUSSTELLUNG - FILMPROGRAMM

Comic und Film verbindet vieles. Nicht nur, dass das Storyboard eine Art Drehbuch in Bildform ist, haben viele Comics Filmumsetzungen inspiriert und verstehen sich oft als «Schwester-Format» des filmischen Mediums. Wie sieht nun die Verbindung von Comic und Homosexualität aus?

Markus Pfalzgraf präsentiert zum einen die Geschichte des schwullesbischen Comics, während Ariel Schrag schon mit 15 Jahren begann, ihren Schulalltag (und ihr Coming-out) in Bild und Text zu dokumentieren. Erwin In Het Panhuis wiederum analysierte anhand der ersten 500 Folgen der «Simpsons», wie sich diese zu homopolitischen Themen positionieren – und ein untypisch aufgeschlossenes Bild von Schwulen und Lesben vermitteln.

Filmprogramm zum Special:

CONFESSION: A FILM ABOUT ARIEL SCHRAG

Kurz-Dokumentarfilm (s. Ariel Schrag)

TOM OF FINLAND - DADDY AND THE MUSCLE ACADEMY

Dokumentarfilm

COMIC-AUSSTELLUNG

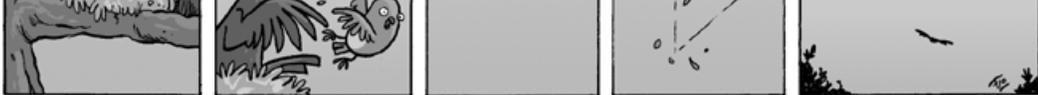
ZÜRICH CABARET VOLTAIRE

Fr, 2. Mai – Mi, 7. Mai

Vernissage: Fr, 2. Mai, 20.30 Uhr

Vom 2.–7. Mai sind im Cabaret Voltaire Bilder aus dem Buch «Stripped – A Story of Gay Comics» von Markus Pfalzgraf sowie der Comic-Autorin Ariel Schrag zu sehen. Die Vernissage findet in Anwesenheit von Ariel Schrag und Markus Pfalzgraf statt.





FILM/VORTRAG

ARIEL SCHRAG UND IHRE COMICS



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 3. Mai, 15.00 Uhr

Ihr allererstes Comic, «Awkward» («Peinlich»), zeichnete Ariel Schrag mit 15 Jahren über ihre Erfahrungen im ersten College-Jahr und verteilte es erst mal an Freund/innen und Verwandte. Nach dessen Publikation 1996 folgten «Definition», «Potential» und «Likewise» über ihre Folgejahre an der Highschool.

Die 1979 in Berkeley (Kalifornien) geborene Ariel Schrag war also schon eine Newcomerin mit Renommee, als vor genau zehn Jahren Sharon Barnes den 23-minütigen Kurz-

film «Confession» über sie, damals 23-jährig, dreht. Schrag war zudem Co-Autorin einiger Episoden der Furor machenden Lesbenserie «L Word» und arbeitet zurzeit an der filmischen Umsetzung von «Potential». Soeben erschienen ist ihr Romandebüt «Adam». Sie lebt in Brooklyn (New York).

Ariel Schrag präsentiert drei ihrer Comic-Geschichten als höchst unterhaltsame Liveshow. Ein Genuss!

VORTRAG

STRIPPED: COMIC-GESCHICHTE(N)

EINE BILDERREISE DURCH DIE QUEERE COMIC-LANDSCHAFT



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 4. Mai, 16.00 Uhr

Von den ersten homoerotischen Zeichnungen bis zu pornografischen Comics, vom politischen Underground bis in den literarischen Mainstream – Schwulen-Comics haben einen weiten Weg hinter sich.

Markus Pfalzgraf, Journalist und Autor des Buchs «Stripped – A Story of Gay Comics», lässt die unterschiedlichsten Strömungen und Spielarten von Schwulen-Comics Revue passieren. Es ist die erste in einem Buch festgehaltene Übersicht dieser Art. Darin finden sich opulente Abbildungen: Auszüge aus Comics und sogar einige komplette Geschichten, die teilweise erstmals in Buchform veröffentlicht wurden.

In seinem reich illustrierten Vortrag spannt Markus Pfalzgraf einen grossen Bogen über die Geschichte der Homosexualität im Comic, und wir erfahren auch, welche schwullesbischen Comic-Held/innen es gar auf die Leinwand geschafft haben.



Markus Pfalzgraf (Stuttgart) ist Journalist bei Funk und TV. Der studierte Historiker und Politikwissenschaftler ist Autor von «Stripped. A Story of Gay Comics» (Bruno-Gmünder-Verlag 2012) *Foto: Rebekka Plies*

VORTRAG

HINTER DEN SCHWULEN LACHERN – HOMOSEXUALITÄT BEI DEN SIMPSONS



FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 10. Mai, 16.00 Uhr

In diesem äusserst unterhaltsamen Vortrag von Ewin In het Panhuis, Autor des Buchs «Hinter den schwulen Lachern – Homosexualität bei den Simpsons», wird die bekannte und heiss geliebte US-Zeichentrickserie von einer neuen Seite betrachtet: «Die Simpsons» vermitteln einem Millionenpublikum ein typisch amerikanisches, aber untypisch aufgeschlossenes Bild von Schwulen und Lesben. Trotz der Rückgriffe auf Klischees ist bei den Simpsons fast immer ein intelligenter, fairer und unterhaltsamer Umgang mit Homosexualität zu beobachten. Dieser Vortrag wird selbst eingefleischten Fans der Simpsons noch Neues präsentieren – denn: Wer hat gewusst, dass der erste Kuss zwischen zwei Männern im US-Fernsehen bei den «Simpsons» stattfand?



Erwin In het Panhuis (Köln) ist der Autor von «Hinter den schwulen Lachern. Homosexualität bei den Simpsons» (Archiv der Jugendkulturen 2013). Er befasste sich auch schon mit «Star Trek» und «Bravo».

Foto: Axel Bach

SPECIAL

DER LETZTE AUSWEG

HOMOSEXUALITÄT UND SUIZID

Das Coming-out stellt noch immer eine grosse Hürde dar für Homosexuelle – insbesondere für Jugendliche. Eine kürzlich publik gewordene Schweizer Studie belegt dies mit alarmierenden Zahlen: Das Suizidrisiko bei den 16- bis 25-jährigen bi- und homosexuellen Männern, die sich meist mitten im Outing-Prozess befinden, ist zwei- bis fünfmal grösser als jenes heterosexueller Altersgenossen. Pink Apple thematisiert diese Tatsache in einem Podiumsgespräch und wirft auch filmhistorisch und aktuell einen Blick auf Filme, die sich mit dem Freitod auseinandersetzen.

Denn: Lange Zeit beherrschten Filme mit dem (impliziten) Motto «Nur ein toter Homosexueller ist ein guter

Homosexueller» die Kinoleinwand. Traten gleichgeschlechtlich liebende Figuren auf, mussten diese unweigerlich bis zum Filmende sterben, damit die (gesellschaftliche) Ordnung wiederhergestellt wurde. Diesen Umstand zeigen etwa «Children's Hour» (USA 1961) und «Les amitiés particulières» (F 1964) auf eindruckliche Weise. Doch auch wenn das New Queer Cinema seit den 80er- und 90er-Jahren hier neue Vorbilder schuf und in weiten Teilen der westlichen Welt Homosexualität einen grossen Schub an Akzeptanz erlebt, bleibt der Suizid – wie die Studie belegt – bei Jugendlichen eine ernst zu nehmende Realität.





Filmprogramm zum Special:

LES AMITIÉS PARTICULIÈRES

Spielfilm

MONSTER PIES

Spielfilm

THE CHILDREN'S HOUR

Spielfilm

PODIUMSDISKUSSION

HOMOSEXUELLE JUGENDLICHE UND SUIZID

Freier Eintritt!



v. l. n. r.:

Michael Häusermann,

Sandra Kaufmann,

Adrian Möri,

Patrick Weber

ZÜRICH CABARET VOLTAIRE

Mo, 5. Mai, 19.00 Uhr

Warum sind junge Schwule oder Lesben eher mit Suizidgedanken konfrontiert als gleichaltrige Heterosexuelle? Weshalb fällt es jungen Homosexuellen noch immer so schwer, sich zu ihrer Sexualität zu bekennen? Welche Schritte müssen unternommen werden, um Schwule, Lesben und Bisexuelle besser zu schützen und unterstützen?

Eine Podiumsdiskussion mit Fachpersonen, die in verschiedenen Beratungsangeboten für Bi- und Homosexuelle tätig sind, versucht, Antworten darauf zu geben.

Es diskutieren:

Michael Häusermann, Beauftragter für Homophobie bei Dialogai (GE), ist Co-Autor der aktuellen Studie «Suicidality and Sexual Orientation Among Men in Switzerland».

Sandra Kaufmann, Psychologin und Leiterin der Lesbenberatung bei den HAZ (Homosexuelle Arbeitsgruppen Zürich)

Adrian Möri ist Sozialpädagoge und Leiter der Rainbowline für LesBi-SchwulTrans-Beratung und Meldestelle für homophobe Gewalt.

Patrick Weber, Projektleiter Bereich Prävention bei «Du Bist Du», Beratungsplattform von Jungs für Jungs.

Moderation: Senata Wagner

SPECIAL

MÄNNER KAUFEN

PINK TALK

Freier Eintritt!

ZÜRICH CABARET VOLTAIRE

Do, 1. Mai, 19.00 Uhr

Weibliche Prostitution ist sichtbar und immer wieder sehr präsent als Thema. Die Welt der Stricher – Männer, die sich Männern anbieten – findet nur, wer weiss, wo er suchen muss. Der Schweizer Regisseur Simon Bischoff hat sich bereits vor 30 Jahren mit dem Dokumentarfilm «Er moret-to» der männlichen Prostitution angenommen. Doch auch aktuell widmen sich verschiedene Filme dem Thema – etwa der französische Spielfilm «Elias» von Clément Badin.

Einen Blick auf Zürich wirft Autor Oliver Demont, der im Buch «Männer kaufen» (Salis-Verlag 2012) Stricher und Kunden porträtiert – mit Bildern des renommierten Fotografen Walter Pfeiffer.

In einem Gespräch mit Simon Bischoff, Clément Badin und Oliver Demont gehen wir der Frage nach, wieso das Thema männliche Prostitution so fasziniert. Sowie: Wo liegen die Probleme bei der Umsetzung eines Films oder Buchs, wenn man sich im Spannungsfeld zwischen Diskretion und Voyeurismus, zwischen Akzeptanz und Tabu bewegt?

Pink Talk mit **Simon Bischoff**,
Clément Badin und **Oliver Demont** –
moderiert von **Michi Rüegg**.





Foto: Walter Pfeiffer, aus dem Buch «Männer kaufen»

LESUNG
«MÄNNER KAUFEN.
UNTERWEGS MIT STRICHERN
UND KUNDEN IN ZÜRICH»



Oliver Demont liest im Anschluss an den Pink Talk, um 20.30 Uhr, aus seinem Buch «Männer kaufen. Unterwegs mit Strichern und Kunden in Zürich» (Salis-Verlag 2012; mit Fotografien von Walter Pfeiffer).

Filmprogramm zum Special:

7ÈME CIEL
Kurzfilm

EASTERN BOYS
Spielfilm

ELIAS
Spielfilm

ER MORETTO - VON LIEBE LEBEN
Dokumentarfilm

L'ARMÉE DU SALUT
Spielfilm

MON BEAU PETIT CUL
Dokumentarfilm

SPECIAL

SCHWURJUNGFRAUEN

DIAVORTRAG VON PEPA HRISTOVA

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

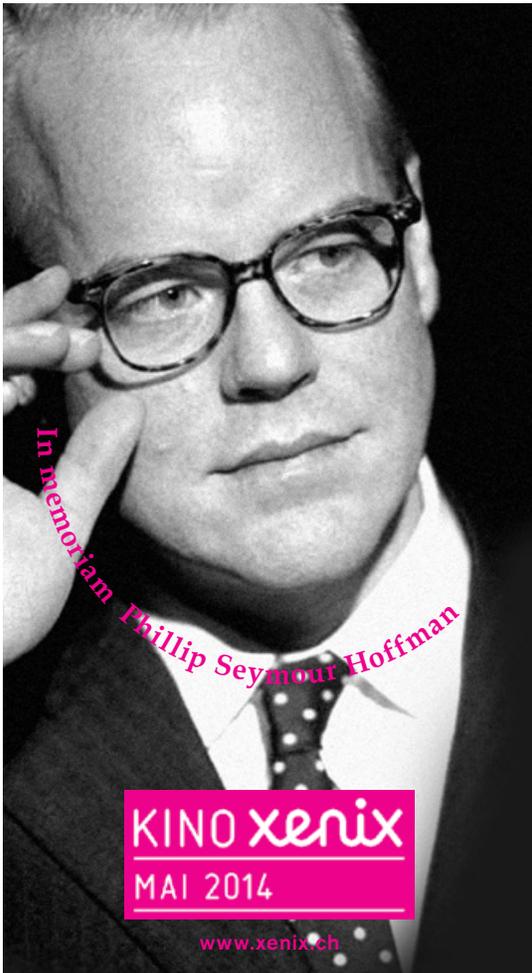
Di, 6. Mai, 21.00 Uhr

Im Norden Albaniens leben bis heute die sogenannten Schwurjungfrauen, in der Landessprache «Burneshas» genannt. Eine mündlich überlieferte Gesetzessammlung aus dem Mittelalter erlaubt Familien, die ihr männliches Oberhaupt – nicht selten durch Blutrache – verloren haben, eine Frau aus der Verwandtschaft als Stellvertreterin zu bestimmen. Voraussetzung aber ist, dass diese ein unwiderrufliches Gelübde ablegt: Sie muss schwören, ihre Jungfräulichkeit für immer zu bewahren. In der Folge wird sie in der Familie geachtet und erhält den Status eines Mannes. Die Schwurjungfrauen leisten Männerarbeit, kleiden und verhalten sich wie Männer, sind aber keine Männer im sexuellen, sondern in einem gesellschaftlichen und sozialen Sinn. Die Schwurjungfrauen füllen ihre Rolle so perfekt aus, dass sie im Laufe der Zeit ausserhalb der Familie nicht mehr als Frauen erkannt werden.



*Die ursprünglich aus Bulgarien stammende Fotografin **Pepa Hristova** begleitete 13 Burneshas in Nordalbanien zwischen 30 und 84 Jahren im Zeitraum zwischen 2008 und 2010. Daraus entstand ein wunderbares Fotobuch: «Sworn Virgins» (Kehrer-Verlag 2013). Am Pink Apple zeigt Pepa Hristova Bilder daraus und erzählt von ihren Erfahrungen.*





In memoriam Phillip Seymour Hoffman

KINO xenix
MAI 2014

www.xenix.ch

**ES IST SCHADE
WENN SIE AUF EINEM
SCHÖNEN
SESSEL
UNBEQUEM SITZEN**



Imola Sessel
ab CHF 1'995

WWW.BOCONCEPT.CH

ZÜRICH Hardturmstrasse 126
LUZERN Kasimir-Pfyfferstrasse 2

BoConcept
Urban Danish Design since 1952

SPECIAL

FOKUS SCHULE

«COMING-OUT», KURZFILMPROGRAMM



Anderssein ist in jedem Schulhaus und auf jedem Pausenplatz ein Thema. Wir möchten in Zukunft gerne in Zusammenarbeit mit dem Projekt GLL (Gleichgeschlechtliche Liebe leben, www.gll.ch) auf die Schulen zugehen und Filme zur Problematik Coming-out / Homosexualität / Homophobie in der Agenda des Lehrplans zu verankern suchen. Dazu haben wir in einem ersten Schritt eine Reihe neuerer und älterer Kurzfilme zum Thema «Coming-out» zusammengestellt und hoffen, dass der eine oder andere auf Interesse insbesondere bei Lehrpersonen und anderen Vertreter/innen des Bildungswesens stösst, um eine entsprechende Auseinandersetzung anzuregen. Gleichzeitig möchten wir die Schülerinnen und Schüler auch vor diesem spezifischen Themenhintergrund mit dem Medium Film und Kino vertraut machen. **Interessierte Lehrpersonen können unter comingout@pinkapple.ch mehr zum Projekt erfahren.**

Filmprogramm zum Special:

COMING-OUT
Kurzfilmprogramm

SPECIAL

PINK TALKS IM CABARET VOLTAIRE

BARBETRIEB UND MUSIK

Freier Eintritt!

UNWEIT DES ARTHOUSE MOVIE,
IM DADA-HAUS, LADEN WIR
ABENDS ZU PODIUMSDISKUSSIO-
NEN, THEMATISCHEN GESPRÄ-
CHEN, EINER LESUNG SOWIE ZU
EINER AUSSTELLUNG.

Donnerstag, 1. Mai

19.00 **MÄNNER KAUFEN**

Podiumsdiskussion zum Thema Männerprostitution unter der Leitung von Michi Rüegg mit den Regisseuren Simon Bischoff und Clément Badin sowie Autor Oliver Demont.
Infos s. SPECIAL «Männer kaufen»

20.30 **LESUNG**

Oliver Demont liest aus seinem Buch «Männer kaufen».

Freitag, 2. Mai

19.00 **HOMOPHOBIE IN RUSSLAND**

Pink Talk. Infos s. Special «Homophobie in Russland»

20.30 **VERNISSAGE
COMIC-AUSSTELLUNG**

In Anwesenheit von Ariel Schrag und Markus Pfalzgraf.
Infos s. Special «Comics Out!»

Samstag, 3. Mai

19.00 **MADE IN SWITZERLAND**

Eine Karriere als Regisseur/in beginnt in der Regel mit einem Kurzfilm. Die drei Schweizer Filmschaffenden Filippo Demarchi («17 anni», «Taglia corto»), Luise Hüsler («From Here to Immortality») und Remo Kaufmann («Little Secrets») erzählen von ihren Erfahrungen.

Montag, 5. Mai

19.00 **DER LETZTE AUSWEG**

Podiumsdiskussion über die Suizidgefahr von jungen Schwulen und Lesben. Infos s. Special «Der letzte Ausweg»

Dienstag, 6. Mai

19.00 **BERLIN-CARACAS**

Kerstin Polte, die in Berlin lebt, zeichnet für die sechs letzten Pink-Apple-Trailer und zeigt dieses Jahr ihren Dokfilm «Kein Zickenfox» als Weltpremiere am Festival.

Miguel Ferrari hat den ersten Schwulenfilm in Venezuela gedreht: «Azul y no tan rosa».

Mittwoch, 7. Mai

19.00 **KURZFILMWETTBEWERB**

Die Regisseur/innen des Kurzfilmwettbewerbs im Gespräch. Im Anschluss daran, um 21.00 Uhr, findet die Vorstellung des Kurzfilmwettbewerbs statt – mit anschliessender Preisverkündigung.



www.her2her.com

Das Portal für Lesben
im deutschsprachigen Raum



Wir verbinden
BERUFSFRAUEN

WIR SIND

ein Netzwerk für beruflich
engagierte und interessierte
lesbische Frauen.

WIR WOLLEN

Geschäftsverbindungen
aufbauen, Know-How
austauschen, soziale Kontakte
knüpfen und dazu beitragen,
den Stellenwert und das
Selbstverständnis der
Gay-Women-Community in
Gesellschaft, Wirtschaft und
Kultur und Politik zu erhöhen.

www.wybernet.ch

Regionalgruppen:

Basel
basel@wybernet.ch

Bern
bern@wybernet.ch

Innerschweiz
innerschweiz@wybernet.ch

St. Gallen
st.gallen@wybernet.ch

Thurgau
thurgau@wybernet.ch

Zürich
zuerich@wybernet.ch

WyberNet
Postfach 809
CH-8040 Zürich

contact@wybernet.ch
www.wybernet.ch

WyberNet



SPECIAL

PINK-APPLE-PARTY



ZÜRICH HEAVEN CLUB

Fr, 2. Mai, 23.00 Uhr

In Zusammenarbeit mit Heaven Club

Vom Kino direkt auf die Tanzfläche – gehört zu einem richtigen Filmfestival doch bekannterweise eine rauschende Afterparty. Nach dem letztjährigen Erfolg laden wir auch in diesem Jahr zu einer Fete in den Heaven Club an der Spitalgasse 5. Die DJs Louis de Fumer und Zör Gollin werden mit ihren Sounds die Gäste bis in die Morgendämmerung tanzen lassen.

Die Party ist öffentlich.

Eintritt: CHF 15.–

(mit Pink-Apple-Kinoticket CHF 8.–)

Eintritt ab 18 Jahren

SPECIAL

30 JAHRE «ER MORETTO»

WERKSCHAU SIMON BISCHOFF

Wenn ein Film auch 30 Jahre nach Fertigstellung noch überrascht und – teilweise – verstört, dann ist klar: Ein Wiedersehen lohnt sich. Pink Apple zeigt Simon Bischoffs Erstling «Er moretto – Von Liebe leben» (1984) im Rahmen einer Werkschau zusammen mit «Mon beau petit cul» (1997) und «Aladin – Weg ins Paradies» (2012).

1982 erschien im «Tages-Anzeiger Magazin» die Reportage «Er moretto: So ein Typ aus dem Römer Milieu». Der 31-jährige Simon Bischoff schilderte darin den Alltag von Franco, einem hübschen Jungen, der mit 13 von zu Hause ausriss und seither Sex mit Männern hatte – in der Regel gegen Bezahlung. Zwei Jahre später berichtete Bischoff dann einerseits von den Schwierigkeiten des Filmemachens – abgelehnte Finanzierungsgesuche, bürokratische Hürden –, andererseits über das Ende seiner Beziehung mit Franco. Er hatte einen Film über einen Jungen drehen wollen, den er als «strotzend vor Leben und Lust» empfand – am Ende dokumentierte er Francos Wunsch nach «gesellschaftlicher Eingliederung».

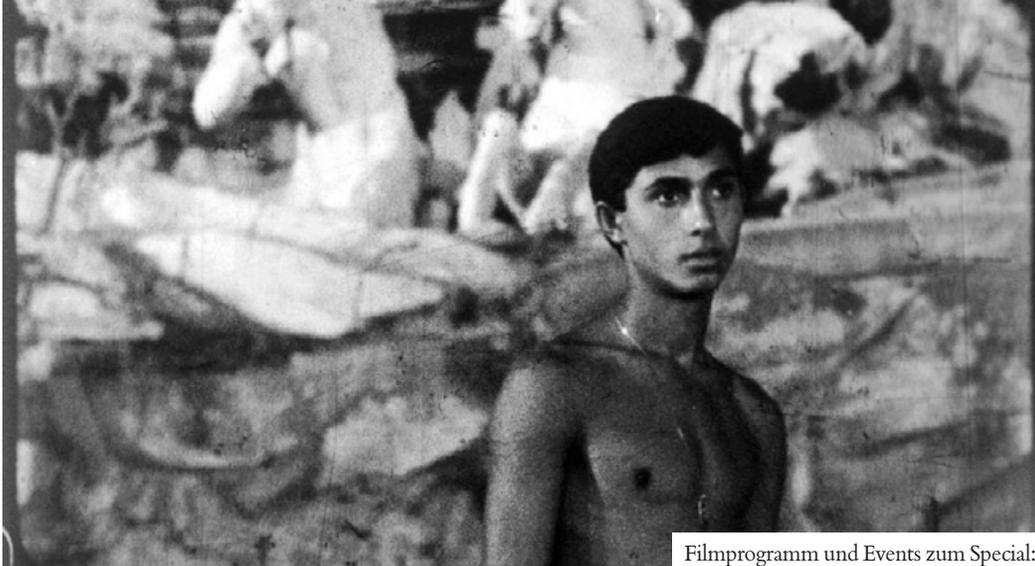
Auch in «Mon beau petit cul» und «Aladin» blieb Bischoff diesem semi-dokumentarischen Blick treu, während letztlich alle Filme einen fortgesetzten künstlerischen Dialog über Käuflichkeit, Marginalisierung und Altershierarchie bilden.



Simon Bischoff mit Kamerafrau Elfi Mikesch bei den Dreharbeiten in Marokko.

Simon Bischoff, 1951 in Bern geboren, begann in Zürich Philosophie und Kunstwissenschaft zu studieren und absolvierte ein Musikstudium am Konservatorium. Er ist auch Autor und Fotograf. 1993 erschien der Fotoband «Wie hätte ich ein Foto in die Wüste schicken können?», ein Porträt des amerikanischen Autors Paul Bowles.





Filmprogramm und Events zum Special:

ER MORETTO

Spielfilm

MON BEAU PETIT CUL

Dokumentarfilm

ALADIN - WEG INS PARADIES

Dokumentarfilm

MÄNNER KAUFEN

S. Special

SPECIAL

HOMOPHOBIE IN RUSSLAND

PINK TALK

ZÜRICH CABARET VOLTAIRE

Fr, 2. Mai, 19.00 Uhr

Russland war in Sachen Homophobie in den letzten Monaten und rund um Sot-schi ein viel verhandeltes Thema. Wir möchten nun im direkten Gespräch mehr über den Alltag von Lesben und Schwulen in Russland erfahren. Dazu haben wir die beiden Leiterinnen des LGBT-Filmfestivals in St. Petersburg «Bok o bok» («Side by Side») eingeladen: Gulya Sultanova und Manny de Guerre. Sowohl das Festival als auch Gulya Sultanova als Festivalleiterin waren im vergangenen Jahr in Russland als «ausländische Spione» angeklagt – wurden mittlerweile aber wieder freigesprochen.

Moderation: Helene Hürlimann
(Journalistin).



Gulya Sultanova studierte in St. Petersburg Germanistik und arbeitete als Übersetzerin und Organisatorin von Schüleraustauschprogrammen Russland/Deutschland. Sie setzt sich für die Rechte von Lesben und Schwulen ein, nimmt an Demonstrationen teil, veranstaltet Aufklärungsseminare und Kultur-Events. Seit Oktober 2008 unterstützt sie das erste russische lesbisch-schwule Filmfestival: www.bok-o-bok.ru.



Manny de Guerre ist Begründerin und Organisatorin des Bok-o-bok-Festivals. Sie ist künstlerische Leiterin des Festivals, entwickelt Projekte und ist für das Fundraising zuständig im Hinblick auf die Bildung eines Netzwerkes sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene. Sie stellte intensive Recherchen an zur Bedeutung von Kunst und Kultur in Russland insbesondere in ihren sozialen, politischen und psychologischen Auswirkungen.





Fotos: Bok-o-Bok-Filmfestival

Filmprogramm zum Special:

PUSSY RIOT

Dokumentarfilm

SOME LIKE IT COLD

Spielfilm

**UKRAINE IS NOT A BROTHEL -
THE FEMEN STORY**

Dokumentarfilm

SPECIAL

ALICE WALKER/ PRATIBHA PARMAR

Alice Walker, Autorin von «The Color Purple», gilt als eine der bedeutendsten Vertreter/innen der afroamerikanischen Literatur. «Aktivismus heisst die Miete, die ich bezahle, um auf diesem Planeten zu leben», sagt die leidenschaftliche Kämpferin für Menschenrechte. Pratibha Parmar, die schon seit langen Jahren mit Alice Walker befreundet ist und bereits den Film «Warrior Marks» mit ihr drehte, widmet der Pulitzer-Preisträgerin ein Porträt, das ihr Leben und ihr Engagement würdigt.

Wir nehmen das aktuelle Doku-Porträt über die Schriftstellerin, «Alice Walker – Beauty in Truth», von Pratibha Parmar zum Anlass, um in ihrer beiden Œuvres etwas

Licht zu bringen. So zeigen wir sowohl die Verfilmung von Walkers grossem «The Color Purple» durch Steven Spielberg, der auch ein Meilenstein in der Geschichte des Lesbenfilms ist – sowie ihre erste Zusammenarbeit mit Pratibha Parmar: «Warrior Marks» über die Genitalverstümmelung von Mädchen in afrikanischen Ländern.

Aus der umfangreichen Filmografie der britischen Filmemacherin mit indischen Wurzeln, Pratibha Parmar, zeigen wir zudem ihren einzigen Spielfilm, «Nina's Heavenly Delights», sowie – im Gefolge von Jodie Fosters «Outing» im vergangenen Jahr – die vor fast 20 Jahren entstandene Hommage: «Jodie, an Icon».





Filmprogramm zum Special:

ALICE WALKER - BEAUTY IN TRUTH

Dokumentarfilm

JODIE, AN ICON

Kurzfilm

NINA'S HEAVENLY DELIGHTS

Spielfilm

THE COLOR PURPLE

Spielfilm

WARRIOR MARKS

Dokumentarfilm

2 MEN AND A WEDDING	42
ALADIN – WEG INS PARADIES	43
ALICE WALKER – BEAUTY IN TRUTH	44
CAMP BEAVERTON	45
ER MORETTO – VON LIEBE LEBEN	47
GOD LOVES UGANDA	48
I'M HERE	49
KEIN ZICKENFOX	50
LONG TIME LOVE	51
MON BEAU PETIT CUL	53
PUSSY RIOT – A PUNK PRAYER	54
TOM OF FINLAND – DADDY AND	
THE MUSCLE ACADEMY	55
UKRAINE IS NOT A BROTHEL –	
THE FEMEN STORY	57
VIOLETTE LEDUC,	
LA CHASSE À L'AMOUR	58
WARRIOR MARKS	59
WIE ICH LERNT, DIE	
ZAHLEN ZU LIEBEN	61



DOKUMENTARFILME



2 MEN AND A WEDDING

SCHWEIZER PREMIERE

Sara Blecher, ZA/MW 2012, E/d, 52 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 1. Mai, 16.30 Uhr

So, 4. Mai, 11.00 Uhr

Über die schwierige Lage von Schwulen und Lesben in Uganda wurde in letzter Zeit viel berichtet. Aber Uganda ist kein Einzelfall: In fast 40 afrikanischen Staaten ist Homosexualität verboten – so auch in Malawi. Zwei Ereignisse brachten das südafrikanische Land kürzlich international ins Rampenlicht: die Adoption eines malawischen Kindes durch Madonna sowie der weltweite Protest, weil das Land ein schwules Paar zu 14 Jahren Gefängnis verurteilte.

Regisseurin Sara Blecher zeichnet die Geschichte von Steven Monjeza and Tiwonge Chimbalanga nach, die es 2009 wagten zu heiraten. Dieser kleine Akt der Liebe führte zu einer der grössten öffentlichen Krisen, die das Land bisher erlebt hatte.

QUEERAMNESTY

AMNESTY
INTERNATIONAL



Präsentiert von:

VORFILM

NYLON DA MINHA ALDEIA

SCHWEIZER PREMIERE

*Possidonio Cachapa, P 2012,
Port/e/d, 29 min*

Eine poetisch-sinnliche Auseinandersetzung über das Glück und das Leid zweier Aussenseiter in einer von Portugals ländlichen Gegenden.



GÄSTE

ALADIN – WEG INS PARADIES

SCHWEIZER PREMIERE

Simon Bischoff, CH/MAR 2012, F/Arab/d, 101 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 2. Mai, 16.15 Uhr

«Aladin», ein marokkanischer Strassenjunge und Schuhputzer, lernt einen ausländischen Schriftsteller kennen, der ihm zu sozialem Aufstieg und zur Entdeckung seiner künstlerischen Ader verhilft. Nach einer Odyssee durch Hinterhöfe und Jugendknäste beginnt er zu malen, und schliesslich gelingt ihm die lang ersehnte Ausreise nach Europa, wo er eine neue Heimat und seine «Prinzessin» findet und heiratet. Eine in halbdokumentarischem Stil erzählte typische Geschichte, wie sie sich in den nordafrikanischen Ländern immer wieder abspielt: Marokko hat über 30 Millionen Einwohner – davon ist rund die Hälfte jünger als 20 Jahre. Viele wollen einfach weg und sehnen sich nach einem besseren Leben im «westlichen Paradies»!

In Anwesenheit von Simon Bischoff, Abdessamad Achouba (Hauptdarsteller) und Achraf Rebah (Aufnahmeleiter) sind angefragt.



ALICE WALKER - BEAUTY IN TRUTH

SCHWEIZER PREMIERE

Pratibha Parmar, GB 2013, E/d, 82 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Mo, 5. Mai, 18.45 Uhr

Do, 8. Mai, 16.30 Uhr

Präsentiert von:  BRITISH
COUNCIL

Alice Walker, Autorin von «The Color Purple», gilt als eine der bedeutendsten Vertreter/innen der afroamerikanischen Literatur. «Aktivismus heisst die Miete, die ich bezahle, um auf diesem Planeten zu leben», sagt die leidenschaftliche Kämpferin für Menschenrechte. Pratibha Parmar, die schon seit langen Jahren mit Alice Walker befreundet ist und bereits den Film «Warrior Marks» mit ihr drehte, widmet der Pulitzer-Preisträgerin ein Porträt, das ihr Leben und ihr Engagement würdigt.



CAMP BEAVERTON SCHWEIZER PREMIERE

Beth Nelson, Ana Grillo, USA 2013, E/d, 62 min



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 4. Mai, 19.00 Uhr

Do, 8. Mai, 18.45 Uhr

Jedes Jahr im Herbst findet acht Tage lang in Nevadas Black Rock Desert das Festival «Burning Man» statt. Es ist nicht nur ein grosses Kunst-Event, sondern auch ein Ort intensiver Selbstdarstellung und eine grosse Party. In diesem Rahmen findet seit 2007 das Camp Beaverton statt – ein lesbisch-genderqueer-sexpositives Happening. Regisseurin Beth Nelson und Ana Grillo tauchten 2012 in das Universum ein, um herauszufinden, was dessen Faszination ausmacht.

VORFILM

JODIE: AN ICON

Pratibha Parmar, GB 1996, E/d, 24 min

Der kurze Dokfilm lässt Jodies Filmografie Revue passieren und zeigt die Faszination ihrer Persönlichkeit, die sie in vielen schillernden Figuren auf die Leinwand brachte. Und sie zu einer Ikone für die Lesben werden liess.

Das Schweigen der Lammracks



Grosses Kino für den Gaumen



turbinenhalle
restaurant & bar

Badenerstrasse 571, 8048 Zürich , T 043 311 57 67

www.turbinenhalle.ch



GÄSTE

ER MORETTO - VON LIEBE LEBEN

REPRISE/MILESTONE

Simon Bischoff, CH/I 1984, I/d, 105 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 1. Mai, 11.30 Uhr

Rom im Sommer 1980. Der junge Franco bricht aus der sozialen Misere seines Zuhauses aus. Er treibt sich in der Grossstadt herum und verdient sein Geld als Stricher. Seiner dunklen Hautfarbe wegen nennt man ihn «er moretto», «den Mohren». Simon Bischoffs filmisches Debüt ist ein stilistisches Feuerwerk mit Interviews, Zitate und Anspielungen von Thomas Mann bis Federico Fellini, Montagesequenzen aus schwarzweissen Standbildern – kurz: ein risikofreudiges Stück Kino, das zwar nicht alle mögen werden, das aber auch 30 Jahre nach seiner Fertigstellung kaum jemand vergessen kann. **In Anwesenheit von Simon Bischoff.**



GOD LOVES UGANDA

Roger Ross Williams, USA 2013, E/d, 84 min

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 10. Mai, 14.30 Uhr

«God Loves Uganda» geht der Rolle der US-amerikanischen evangelikalen Fundamentalisten in Uganda nach, wo US-Missionare Schule und Spitäler mithelfen finanzieren – und gleichzeitig religiöse Bigotterie säen. Nicht zuletzt sehen sie als eine der wichtigsten Aufgaben in ihrer Mission die Hetzjagd auf Lesben und Schwule. Wie lebensbedrohlich dies für die LGBT-Community ist, zeigte sich bereits im Film «Call Me Kuchu» und dem darin dokumentierten Mord am ugandischen Schwulenaktivist David Kato. Der afroamerikanische Regisseur Roger Ross Williams zeigt die fatale Macht, die diese von den USA aus gesteuerte Bewegung in Uganda entwickelt, wobei diese das Land als auserwählten Ausgangspunkt für ihre Mission in anderen afrikanischen Länder sieht.



VORFILME

CHANGE OVER TIME

SCHWEIZER PREMIERE

Ewan Duarte, USA 2013, E/d, 8 min
Ein sehr persönlicher, experimenteller Film über das erste Jahr mit Testosteron.

I'M HERE

SCHWEIZER PREMIERE

Choi Ian Sin, Macao 2012, Chin/e, 43 min



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 4. Mai, 17.30 Uhr

Wenig östlich von Hongkong gelegen, ist die Halbinsel Macao eine Sonderverwaltungszone Chinas. Rund eine halbe Million Einwohner/innen besiedeln die 30 Quadratkilometer. Zwei junge Lesben geben nach ihrem Coming-out Einblick in ihr Aufwachsen und ihre Jugendzeit und loten die Vergangenheit und Gegenwart im Gespräch mit Freundinnen und Müttern aus. «I'm Here» ist der erste Film aus Macao über diese Thematik.

THE LALA ROAD

SCHWEIZER PREMIERE

Letitia Laemb, AUS 2012, E/Chin/e, 10 min

Frauen in China unterliegen einem immensen Druck seitens der Familie, einen Mann zu heiraten und Kinder zu haben. Umso schwieriger ist die Situation für Lesben, die sogenannten «Lalas». Nicht selten sind sie gezwungen, ins Ausland zu gehen, wollen sie sich diesem Druck nicht beugen.



GÄSTE

KEIN ZICKENFOX WELTPREMIERE

Kerstin Polte, D 2014, D, 84 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 1. Mai, 16.15 Uhr

Ein Film über das grösste Frauenblasorchester der Welt: die Jüngste ist 20, die Älteste weit über 70, und die 66 Frauen spielen zwischen Tuba und Piccoloflöte so ziemlich alle Blasinstrumente, die frau sich vorstellen kann. «Kein Zickenfox» handelt von 66 Persönlichkeiten mit ganz unterschiedlichen Charakteren und Lebensentwürfen und ist das Langfilmdebüt von Kerstin Polte, die bereits im sechsten Jahr für unseren Pink-Apple-Trailer zeichnet.

In Anwesenheit von Kerstin Polte, Dagmar Jäger und weiteren.



GÄSTE

LONG TIME LOVE WELTPREMIERE

Mitra Devi, CH 2014, Schweizerdeutsch/NL/d, 50 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 3. Mai, 16.45 Uhr

Mo, 5. Mai, 17.00 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 10. Mai, 14.00 Uhr

War es Liebe auf den ersten Blick oder ein langsames Sich-Herantasten? Hat sich das anfängliche Feuer in der Alltagsroutine verloren – oder flattern noch immer gelegentlich die Schmetterlinge im Bauch? Fünf Frauenpaare von Zürich bis Schwyz erzählen von den Freuden, Chancen und Herausforderungen einer langjährigen Partnerschaft. Ein berührender Film mit Tiefgang und Humor.

In Anwesenheit von Mitra Devi (Regie) und Bea Huwiler (Kamera) sowie zahlreichen Mitwirkenden.

Dieses Inserat hat Sarah Eicher gestaltet.

Sarah Eicher arbeitet für die Werbeagentur Leo Burnett und ist wie die meisten PolygrafInnen eine ziemliche «Tüpfelschiisserin», das sagt sie zumindest selbst. Doch was für den Beruf gilt, stimmt nicht für daheim: In ihrer WG sei es nämlich recht «siffig». Wenn Eicher Zeitung liest, fallen ihr Sachen auf, die eine normale Leserin niemals sehen würde. Immer wieder wird geschluppt bei den Worttrennungen und beim Layout. Das Design der WOZ findet sie übrigens irgendwie schlau und plakativ gleichzeitig. Wenn sie eine Werbung für China gestaltet, muss sie diese zuerst der dortigen Zensurbehörde schicken. Es nervt sie, dass sie nicht weiss, was die herausgestrichenen Schriftzeichen bedeuten. Den ganzen Artikel über Sarah Eicher gibts auf woz.ch/wozrecherchiert.



Recherchiert bis ins Detail. Sogar unsere Werbung.



GÄSTE

MON BEAU PETIT CUL

REPRISE

Simon Bischoff, CH/MAR 1997, F/D/Arab/d, 105 min

ZÜRICH ARTHOUSE PICCADILLY
Sa, 3. Mai, 11.00 Uhr

Mit 15 der erste gleichgeschlechtliche Sex in einer öffentlichen Toilette in Biel – später, in Kanada, eine Karriere im Hotelleriegeschäft und mit 51 Jahren der Frühruhestand in Tanger (Marokko): Jean Neuenschwanders Biografie ist alles andere als durchschnittlich.

Simon Bischoffs Film beleuchtet Neuenschwanders Freundeskreis ebenso wie dessen Intimleben. Wie andere europäische Expats fortgeschrittenen Alters schätzt der Exilschweizer die Verfügbarkeit marokkanischer «culs», die entscheidend billiger seien als z.B. in Kanada. Und die Moral von der Geschichte? Laut Neuenschwander, dass die Welt von Geld und Sex regiert sei. Bischoffs Film lässt diese und andere Aussagen unkommentiert stehen, spielt gleichzeitig mit teils dokumentarischen, teils fiktionalen Bild-Ton-Kontrasten – und überlässt es dem Publikum, sich eine Meinung zu bilden. **In Anwesenheit von Simon Bischoff.**



PUSSY RIOT – A PUNK PRAYER

Mike Lerner, Maxim Pozdorovkin,
GB 2013, Russ/e/d, 88 min



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 3. Mai, 19.00 Uhr

So, 4. Mai, 11.30 Uhr

Pussy Riot müssen nicht weiter vorgestellt werden. Als Punk-Rock-Frauengruppe gingen sie unauslöschlich ins Bewusstsein der Medien und der Welt ein, als das feministische Kollektiv mit ihren charakteristischen Wollmützen in der Christ-Erlöser-Kirche von Moskau ein Punk-Gebet performte. Gefolgt von einem Schrei der Enttäuschung, der um die Welt ging, als sie zu sieben Jahren Gefängnis verurteilt wurden. Die Strafe wurde reduziert, und mittlerweile kamen zwar alle wieder frei, doch hat Putins Repressionsmaschinerie an ihnen ein Exempel statuiert. Ungebrochen ist der Elan der autonomen Punkband – und ebenso ungebrochen Putins Anspruch, seine Macht unter allen Umständen zu wahren. Der Dokfilm zeigt die Geschichte von Pussy Riot und begleitet die drei angeklagten Nadia, Masha und Katia durch den Prozess, der für sie alle 2012 mit dem Urteil auf Gefängnis endete ...

Präsentiert von:

LUSH
FRESH HANDMADE COSMETICS



TOM OF FINLAND

DADDY AND THE MUSCLE ACADEMY

REPRISE

*Ilppo Pohjola, FIN 1991,
Finn/E/e, 55 min*



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 3. Mai, 17.00 Uhr

1920 in Finland geboren, begann der junge Touku Laaksonen homoerotische Zeichnungen anzufertigen, inspiriert durch richtige Männer und Soldaten, die er nachts in den dunklen Strassen Helsinkis antraf. In den 50er-Jahren wurden die Zeichnungen des Werbegrafikers in den USA unter dem Pseudonym «Tom of Finland» veröffentlicht, von wo aus sie einen Siegeszug um die ganze Welt antraten.

In diesem kunstvoll gestalteten Dokumentarfilm aus dem Jahr 1991 zeichnet Regisseur Ilppo Pohjola zusammen mit Tom of Finland dessen Leben nach, und es werden Hunderte von Toms Originalzeichnungen gezeigt. Tom of Finland verstarb kurz nach der Fertigstellung des Films.

VORFILM

NOMANSLAND

SCHWEIZER PREMIERE

*Karsten Geisnaes, DAN 2013,
Dän/e, 35 min*

Christian erfährt kurz nach der Trennung von Lasse, dass sich dieser umgebracht hat und HIV-positiv war. Ein ehrlicher Film zu einem ersten Thema mit versöhnlichem Ausgang.

DAS SOFA FÜR
ALLE LEBENS-
LAGEN. JETZT
PROBESITZEN.

sato

Basel | Bern | Luzern | Zürich www.sato.ch

S L O W L I V I N G



UKRAINE IS NOT A BROTHEL – THE FEMEN STORY

*Kitty Green, AUS 2013,
Rus/e/d, 78 min*

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 1. Mai, 14.30 Uhr

Die Femen-Bewegung, bei der Frauen barbusig auf feministische Anliegen aufmerksam machen, nahm ihren Anfang in der Ukraine. Die australische Filmemacherin Kitty Green wollte eigentlich den ukrainischen Wurzeln ihrer Grossmutter nachspüren, als sie an eine der Femen-Performances geriet. Sie freundete sich mit den Frauen an und drehte über mehr als ein Jahr mit ihnen – privat, aber auch bei ihren öffentlichen Auftritten. Und sie bekam auch den Urheber der Bewegung vor die Linse: einen jungen ukrainischen Oligarchen, der Femen finanziert. Der Film provozierte einen Eclat bei seiner Premiere 2013 in Venedig – und viele der ehemaligen Mitstreiterinnen distanzierten sich. Der Film ist ein spannendes Dokument, das Einblick gibt hinter die Kulissen einer für Furore sorgenden Bewegung.



GÄSTE

VIOLETTE LEDUC, LA CHASSE À L'AMOUR

SCHWEIZER PREMIERE

Esther Hoffenberg, F 2013, F/d, 56 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Di, 6. Mai, 17.15 Uhr

Mi, 7. Mai, 19.15 Uhr

«Nimmt man die Autobiografie in Angriff, muss man den Dingen auf den Grund gehen», schrieb Violette Leduc. Lesbische Sexualität, das Aufwachsen als «Bastardin», Abtreibung – vorurteilslos schnitt sie sämtliche in den 1950er-Jahren geltenden gesellschaftlichen Tabus an. Das trug ihr die Bewunderung und Unterstützung von Simone de Beauvoir ein, in die sich Violette hoffnungslos verliebte. Die kraftvolle Prosa ihrer Bücher – «L'asphyxie», «L'affamée», «Ravages», «La bâtarde» oder «Thérèse et Isabelle», von denen kaum eines übersetzt wurde – beeindruckt bis heute. Die exzentrische Violette ist als Persönlichkeit und als Schriftstellerin eine beeindruckende (Wieder-)Entdeckung! **In Anwesenheit der Regisseurin Esther Hoffenberg.**



WARRIOR MARKS *Pratibha Parmar, GB 1993, E/d, 54 min*

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Mi, 7. Mai, 17.30 Uhr

Bereits in ihrem Roman «Possessing the Secret of Joy» (1992) («Sie hüten das Geheimnis des Glücks») setzte Alice Walker sich mit der Praxis der Beschneidung weiblicher Genitalien auseinander. In der Folge warf man ihr «Kulturimperialismus» vor und dass sie über Dinge schreibe, von denen sie nichts verstehe, und über Kulturen, von denen sie nichts wisse. Walker blieb bei ihrer beharrlichen Ablehnung dieser Praxis und machte darauf den Film «Warrior Marks» gemeinsam mit der befreundeten Filmemacherin Pratibha Parmar. Es sprechen Frauen aus Senegal, Gambia oder Burkina Faso, verwoben mit Walkers eigenen Gedanken zu diesem Thema.

Where Oscar Wilde Meets Truman Capote!

Orell Füssli The Bookshop, Bahnhofstr. 70, 8001 Zürich

books.ch

The Bookshop **orell.
füssli**



Oase des guten Geschmacks

Das Auge isst mit – und dabei sieht es meist weit über den Tellerrand hinaus! In unserem lichtdurchfluteten Wintergarten werden Sie sich bestimmt wohl fühlen!

Sommerfreuden sind Gartenfreuden!

Geniessen Sie im Sommer das schönste Gartenrestaurant der Stadt Zürich! Sei es bei einer Grillparty, einem gemütlichen Essen zu zweit oder als Gruppe.



RESTAURANT ORANGERIE

Hotel Engimatt****
Engimattstrasse 14
8002 Zürich

☎ 044 284 16 16
info@engimatt.ch
www.engimatt.ch

Falls du nach dem Film nicht einschlafen kannst ...

0848 80 50 80

RainbowLine

**LesBiSchwulTrans-Beratung
Meldestelle für homophobe Gewalt**





GÄSTE

WIE ICH LERNTÉ, DIE ZAHLEN ZU LIEBEN

INTERNATIONALE PREMIERE

Oliver Sechting, Max Taubert, D 2014, D/E/d, 88 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 1. Mai, 14.00 Uhr

«Wie ich lernte, die Zahlen zu lieben» ist ein New-York-Film und zugleich das Psychogramm eines Zwangserkrankten. Der Berliner Filmemacher Oliver Sechting (37) und sein Regiekollege Max Taubert (23) machen sich auf, einen Dokumentarfilm über Künstler in New York zu drehen. Doch schon bald wird das Projekt von Olivers Zwangserkrankung überschattet, und die beiden Regisseure geraten in einen Konflikt – den sie kurzerhand zum Thema des Films machen. Die Begegnungen mit Regisseuren wie Tom Tykwer («Cloud Atlas»), Ira Sachs («Keep the Lights On») oder Jonathan Caouette («Tarnation») werden immer mehr zu Therapiestunden – bis schliesslich Andy-Warhol-Superstar Ultra Violet dem betroffenen Oliver einen Ausweg zeigen kann. **In Anwesenheit von Oliver Sechting und Max Taubert.**

5 x **MANNSCHAFT**
per Post erhalten für
25.-

statt 40.- für unsere Filmfreunde.
www.mannschaft.com/pinkapple

MANNSCHAFT
MAGAZIN

52 TUESDAYS	64
AZUL Y NO TAN ROSA	65
BANANOT	66
BOVEN IS HET STIL	67
EASTERN BOYS	69
ELIAS	70
FERIADO	71
FLORES RARAS	73
GERONTOPHILIA	74
HAWAII	75
ICH FÜHL MICH DISCO	77
IL MONDO FINO IN FONDO	78
JONGENS	79
KILL YOUR DARLINGS	81
L'ARMÉE DU SALUT	82
LA DUNE	83
LES AMITIÉS PARTICULIÈRES	85
MÍA	86
MONSTER PIES	87
NINA'S HEAVENLY DELIGHTS	89
PARIAH	90
SHE - THEIR LOVE STORY	91
SOME LIKE IT COLD	93
TEST	94
THE CHILDREN'S HOUR	95
THE COLOR PURPLE	96
TRU LOVE	97
VON MÄDCHEN UND PFERDEN	98
WHO'S AFRAID OF VAGINA WOLF?	99

SPIELFILME



52 TUESDAYS VORPREMIERE

Sophie Hyde, AUS 2013, E/d, 114 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 1. Mai, 20.30 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Fr, 9. Mai, 19.30 Uhr

Die 16-jährige Billie will es nicht wahrhaben, dass sie vorübergehend zu ihrem Vater ziehen soll. Doch ihre Mutter – nunmehr «James» – hat beschlossen, sich einer Geschlechtsumwandlung zu unterziehen, und möchte ein Jahr lang ihren Fokus ganz darauf legen. So lange soll Billie ihre Mutter nur einmal pro Woche sehen – jeweils dienstags. Gleichzeitig ist Billie sehr mit ihrem eigenen Erwachsenwerden beschäftigt. Nachdem sie neugierig die heimlichen Liebesspiele eines Schülerpaars beobachtet hat, erkunden die Jugendlichen zu dritt ihre Sehnsüchte und Grenzen. Um so authentisch wie möglich zu erzählen, drehte die Dokumentarfilmerin Sophie Hyde den Film im Lauf eines Jahres – jeweils dienstags.



VORFILM INK DEEP

*Constance Lévesque, CDN 2012,
F/e, 3 min*

Rémy nimmt uns mit auf die Reise während der ersten fünf Monate Hormontherapie.



GÄSTE

AZUL Y NO TAN ROSA

SCHWEIZER PREMIERE

Miguel Ferrari, VEN 2012, Span/e/d, 110 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Mo, 5. Mai, 21.00 Uhr

Di, 6. Mai, 16.30 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 11. Mai, 15.15 Uhr

Diego ist ein erfolgreicher Modefotograf in Caracas. Zusammen mit seinem Partner hat er sich ein Leben eingerichtet, in dem es ihm an nichts fehlt. Doch plötzlich steht sein 15-jähriger Sohn, den er vor Jahren das letzte Mal gesehen hat, vor der Tür. Zwischen Schuldgefühlen und Vorwürfen müssen sich Vater und Sohn nun unfreiwillig zusammen arrangieren.

«Azul y no tan rosa» ist der erste Schwulenfilm aus Venezuela. Regisseur Miguel Ferrari hat grosses Gefühlskino geschaffen, das in seiner Heimat ein wichtiges Zeichen gegen Homophobie und Ausgrenzung gesetzt hat. An den Lesbisch Schwulen Filmtagen in Hamburg wurde «Azul y no tan rosa» mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. **In Zürich in Anwesenheit von Miguel Ferrari.**



BANANOT *Eytan Fox, ISR 2013, E/d, 90 min*

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 2. Mai, 23.15 Uhr

Sa, 3. Mai, 21.15 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 10. Mai, 18.00 Uhr

Präsentiert von: *White Dog Weddings*



Ofer soll mit seiner Clique für Israel den nächsten Eurovision Song Contest bestreiten. Er hat heimlich und aus Jux ein Lied, das mit seinen Kolleginnen spontan entstanden ist, eingereicht. Als diese davon erfahren, fallen sie aus allen Wolken – doch nach einigem Hin und Her beschliessen sie, für Israel beim Song Contest anzutreten. Wenig begeistert ist allerdings Ofers Freund: Der Vorzeigesohn einer Familie mit landesweit bekanntem Unternehmen ist nämlich noch ungeoutet ...

Dass sich Eytan Fox («Yossi & Jagger», «The Bubble») auch im Metier des Feelgood-movies zu Hause fühlt, beweist er mit «Banano». Dieser musikalische Spass ist nicht nur für ESC-Fans ein Festival-Highlight.



BOVEN IS HET STIL

Nanouk Leopold, NL/D 2013, NL/d, 93 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 4. Mai, 19.15 Uhr

Mi, 7. Mai, 17.00 Uhr

Helmer ist Mitte fünfzig, lebt mit seinem verschrumpelten, kränklichen Vater auf seinem Hof im niederländischen Zeeland. Sein Leben scheint gelaufen, die Kühe und Schafe sind alles, was er hat. Doch so ruhig und einsam will er nicht weitermachen. Er quartiert seinen Vater im Dachgeschoss ein, damit Helmer sich der Welt so zeigen kann, wie er wirklich ist. Frauen interessieren ihn nicht, stattdessen bahnt sich eine stille Sehnsucht nach dem gleichaltrigen Milchfahrer an. Doch auch der junge Knecht Henk sucht die Nähe und Wärme zu Helmer, verführt ihn und eröffnet Helmer ein neues Lebensgefühl. Stille, Sehnsucht und Träume dominieren in dieser starken und eindrücklichen Erzählung über die wahren Werte im Leben.

Linden bühl

Seminar-
und Ferienhaus

Das aussergewöhnliche Seminar-
und Ferienhaus im Appenzellerland.
Mit lustvoller Bioküche für kleine
und grosse Gruppen.

Lindenbühl 2 · 9043 Trogen
Telefon +41 (0)71 344 13 31
kontakt@lindenbuehl-trogen.ch
www.lindenbuehl-trogen.ch



SCHWEIZER DACHVERBAND DER SCHWULEN
ORGANISATION FAÏTIÈRE SUISSE DES GAYS
FEDERAZIONE SVIZZERA DEI GAY

MENSCHENRECHTE

FÜR LESBEN, SCHWULE, BISEXUELLE,
TRANSGENDER – WELTWEIT!

Mitmachen / Unterstützen:
www.queeramnesty.ch
Postkonto (CH) 82-645780-9

QUEERAMNESTY

20 JAHRE RINGEN !



hilf mit und werde Mitglied auf pinkcross.ch





EASTERN BOYS

SCHWEIZER PREMIERE

Robin Campillo, F 2013, F/E/Rus/e/d, 128 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 3. Mai, 12.00 Uhr

Di, 6. Mai, 21.15 Uhr

Langsam und diskret schwenkt die Kamera am Gare du Nord auf eine Gruppe junger Kerle aus Osteuropa. Auch der 50-jährige Daniel fühlt sich von ihnen angezogen, vor allem der geheimnisvolle Marek hat es ihm angetan. Ohne an die Folgen zu denken, lädt er den Jungen zu sich nach Hause ein. Erst als Mareks Clique Daniels Wohnung leerräumt und ihn erpressen will, realisiert Daniel, in welcher gefährlichen Situation er sich manövriert hat. Doch Tage später steht Marek wieder vor Daniels Tür und bittet um Einlass. Ein langsames Herantasten öffnet anfängliche Barrieren. Stilistisch gekonnt, porträtiert der Regisseur eine Liebesgeschichte zwischen diesen zwei Personen – er integriert die Thematik illegale Einwanderung in Frankreich und reflektiert die väterliche Zuneigung auf eine neue Art und Weise.



GÄSTE

ELIAS SCHWEIZER PREMIERE

Clément Badin, F 2013, Span/d, 55 min



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 2. Mai, 20.30 Uhr

Sa, 3. Mai, 23.15 Uhr

Der schöne und verführerische Elias hat seine Heimat Frankreich hinter sich gelassen. Traumatisiert in seiner Kindheit, verdient er sich als Stricher in Barcelona seinen Unterhalt und lebt in den Tag hinein. Freier und Stricher-Freunde wechseln sich in seinem sozialen Umfeld ab. Bis das Aufeinandertreffen mit dem Nachbarsjungen Cristiano sein Leben auf ungeahnte Weise verändert. Tiefgründig und feinfühlig begleitet der Film den jungen Mann und beobachtet in sinnlichen Bildern Elias' Zwiespalt zwischen Ausbruch und Versöhnung. **In Anwesenheit von Clément Badin.**

VORFILM

7ÈME CIEL

SCHWEIZER PREMIERE

Guillaume Foirest, F 2013, F/d, 39 min

Der junge Grossstädter Sofiane führt ein Doppelleben. Nach aussen hin ist er der homophobe Draufgänger einer Gang – in seinem Innern aber weiss er, dass er schwul ist. Eine eindrücklich-bewegende Reise ins Innenleben eines jungen Mannes zwischen Anziehung und Abneigung.



FERIADO

SCHWEIZER PREMIERE

Diego Araujo, Ecuador 2014, Span/d, 82 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 2. Mai, 18.45 Uhr

ZÜRICH ARTHOUSE PICCADILLY

So, 4. Mai, 11.00 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 10. Mai, 20.30 Uhr

Juan Pablo verbringt seine Ferien eher unfreiwillig bei seinen Verwandten auf dem Land. Eines Nachts beobachtet er, wie sich zwei junge Männer an den Autos auf der Hacienda zu schaffen machen. Als sie entdeckt werden, solidarisiert sich Juan Pablo mit einem der Diebe und verhilft ihm zur Flucht. Es entwickelt sich eine lockere Freundschaft zwischen den beiden Jungs, doch Juan Pablo fühlt sich je länger, je mehr von seinem neuen Kumpel angezogen ...

Mit «Feriado» zeigt der ecuadorianische Regisseur Diego Araujo, dass man auch mit einfachen Mitteln wunderschöne Geschichten erzählen kann.

Präsentiert von: **PINK**  **CROSS**



display

**Das Schweizer Gay-Magazin:
Schwule Dramen,
Lovestorys und
Helden des Alltags
Jeden Monat neu!**

**BESTELLE
JETZT DEIN
ABO!**

mit Promo-Code «pinkapple» CHF 10.00 günstiger

www.displaymagazin.ch



FLORES RARAS SCHWEIZER PREMIERE

Bruno Barreto, BRA 2013, Bras/d, 116 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 3. Mai, 21.00 Uhr

So, 4. Mai, 13.30 Uhr

Mo, 5. Mai, 21.15 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 10. Mai, 20.00 Uhr

1951 sucht die New Yorker Dichterin Elizabeth Bishop neue Inspiration für ihre Lyrik. Sie reist nach Rio de Janeiro und besucht dort ihre Studienfreundin Mary. Elizabeth ist genau das Gegenteil von Marys selbstbewusster Lebensgefährtin, der Architektin Lota de Macedo Soares – deren anfängliche Ablehnung bald in offene Avancen umschlägt. So entspinnt sich ein episch erzähltes Melodram um die einflussreiche Lyrikerin und Pulitzer-Preisträgerin Elizabeth Bishop und die forsche Lota de Macedo Soares.



GERONTOPHILIA

SCHWEIZER PREMIERE

Bruce LaBruce, CDN 2013, E/d, 83 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 3. Mai, 23.30 Uhr

Do, 8. Mai, 21.00 Uhr

Bruce LaBruce ist zurück und erstaunt auf äusserst positive Art. Statt wie bisher auf einen sexuell expliziten Skandalfilm zu setzen, beweist LaBruce, dass er auch anders kann. Er adaptiert sein traditionelles Thema des sexuellen Tabus auf charmante und angenehme Art und erzählt die Geschichte des 19-jährigen Jake, der seine Vorliebe für wesentlich ältere Herren entdeckt. Als Geriatriepfleger kommt er so Mr. Peabody näher und beschert dem alten Mann einen zweiten Frühling. Die beiden fliehen vor den sozialen Zwängen und planen eine Reise ans Meer. Ein Roadmovie als Liebesgeschichte auf wunderbare Art und Weise und sehr humorvoll erzählt.



HAWAII

Marco Berger, ARG 2013, Span/d, 102 min

ZÜRICH ARTHOUSE PICCADILLY
So, 4. Mai, 13.00 Uhr

Argentinien an einem Sommertag: Zwei ehemalige Freunde aus Kindheitstagen treffen sich wieder. Schnell entwickelt sich bei Eugenio ein verstohlenes Interesse an seinem früheren Sandkastenfreund Martín. Gleich einem lustvollen Tanz in sexuell geladener Umgebung beginnt ein Spiel um Liebe, Zuneigung und existenzieller Not. Teddy-Gewinner Marco Berger («Plan B», «Absent») beweist einmal mehr sein Gespür für die Darstellung unterdrückter Wünsche und Sehnsüchte sowie männlicher Obsessionen. Er kreiert damit einen wunderbar ruhigen und überaus sinnlichen Film über eine gefühlvolle Liebesgeschichte.

Die Kinokarte für Lesbian & Gay Filmlovers



Mit der kinokarte.ch bargeldlos und 3.– günstiger alle Pink Apple - Festivalfilme sehen. Erhältlich unter www.arthouse.ch oder an allen Arthouse Kinokassen.

Auch unsere Partner sind Filmlovers:





ICH FÜHL MICH DISCO *Axel Ranisch, D 2013, D, 99 min*

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Mo, 5. Mai, 16.30 Uhr

Di, 6. Mai, 19.00 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 11. Mai, 13.00 Uhr

Am glücklichsten ist Florian, wenn er mit Mama im Disco-Outfit durch die Wohnung tanzen kann – ganz zum Leidwesen seines Vaters, einem Turmspringtrainer, der den Draht zu seinem Sohn nicht richtig findet. Als eines schrecklichen Morgens die Mutter unverhofft im Krankenhaus landet, ist niemand mehr da, der die beiden Männer voreinander schützt – Hanno und Florian müssen lernen, miteinander auszukommen. Während Papa seinen Kummer in der Kneipe ertränkt, verwandelt Florian das Krankenzimmer in eine Karaokebühne und verliebt sich in Radu, einen Schüler seines Vaters. – Mit Gastauftritten von Rosa von Praunheim als Sexualtherapeut sowie Schlagersänger Christian Steiffen.



IL MONDO FINO IN FONDO SCHWEIZER PREMIERE *Alessandro Lunardelli, I 2014, I/Spain/E/e, 95 min*

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 3. Mai, 10.00 Uhr

Mi, 7. Mai, 19.00 Uhr

Die beiden Brüder Davide und Loris arbeiten in der väterlichen Firma in einem kleinen Nest in Norditalien. Für ein Spiel von Inter fliegen die beiden für ein Wochenende nach Barcelona. Davide verliebt sich dort in Andy, einen Öko-Aktivisten aus Santiago, und folgt ihm spontan und heimlich nach Chile. Loris, der vom Schwulsein seines Bruders nichts weiss, kann sich dessen Verschwinden nicht erklären und macht sich auf die Suche ...

Alessandro Lunardellis Roadmovie führt uns über zwei Kontinente bis ins ferne landschaftsgewaltige Patagonien. – Mit Filippo Scicchitano (Davide), der im neuen Ferzan-Özpetek-Film wiederum in einer schwulen Rolle zu sehen ist.



JONGENS SCHWEIZER PREMIERE

Mischa Kamp, NL 2014, NL/d, 78 min

ZÜRICH ARTHOUSE PICCADILLY
Sa, 3. Mai, 13.15 Uhr

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE
So, 4. Mai, 21.15 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA
So, 11. Mai, 20.00 Uhr

Sieger, ein 15-jähriger ambitionierter Athlet im Sprint, lebt mit seinem Vater und seinem älteren Bruder in Hollands ländlicher Gegend. Während des Sportlagers freundet er sich mit dem neuen Teamkollegen Marc an. Schnell spüren beide den Frühling und kommen sich näher. Während Marc weiss, was er will, versucht sich Sieger mit dem weiblichen Geschlecht. Doch muss er erkennen, dass sein Interesse an Marc definitiv überwiegt. Ein herrlicher Sommerfilm über die erste Liebe und die Gefühlswirren beim Coming-out. Visuell eindrücklich und absolut stimmig, ist «Jongens» im Jahr 2014 eine würdige Antwort auf Hettie MacDonalds Klassiker «Beautiful Thing» (1996).

In unseren **Betten spielen** Sie die Hauptrolle.

Alexander
hotel-alexander.ch

Hotel Alexander *** | Niederdorfstrasse 40
CH-8001 Zürich | Tel. +41 44 251 82 03
info@hotel-alexander.ch | www.hotel-alexander.ch

**Grosses
Kino**

www.haz.ch





GÄSTE

KILL YOUR DARLINGS SCHWEIZER PREMIERE

John Krokidas, USA 2013, E/d, 104 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 1. Mai, 21.00 Uhr

Fr, 2. Mai, 23.00 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 11. Mai, 17.30 Uhr

Columbia University 1944: Der junge Allen Ginsberg (Daniel Radcliffe, «Harry Potter») empfindet diese Universität, wo Intellekt, Kunst und Freiheit herrschen, als kulturelles Mekka. Lucien Carr (Dane DeHaan) hat es Ginsberg angetan. Zwischen den beiden entwickelt sich eine sexuell geladene Spannung, die sich in zügellosem Lebensstil und bahnbrechender Poesie zu erkennen gibt. Carrs Mentor (Michael C. Hall, «Dexter») ist die Liaison zwischen Ginsberg und Carr ein Dorn im Auge. Die Unbeschwertheit ist nicht von langer Dauer, nachdem Carr seinen eifersüchtigen Mentor umbringt. Zu diesem Zeitpunkt wird der Grundstein für die legendäre Beat Generation der grossen amerikanischen Dichter gelegt. John Krokidas' Film über die Anfänge von Allen Ginsbergs Dichterkarriere faszinierte bereits das Festivalpublikum von Venedig, Sundance und Toronto. **In Zürich in Anwesenheit von John Krokidas.**

Präsentiert von:



OFFICE OF PUBLIC AFFAIRS
EMBASSY OF THE UNITED STATES
Bern, Switzerland



L'ARMÉE DU SALUT *Abdellah Taïa, F/CH 2013, Arab/F/d, 84 min*

ZÜRICH ARTHOUSE PICCADILLY

Sa, 3. Mai, 11.15 Uhr

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 4. Mai, 15.15 Uhr

1999: Der Junge Abdellah lebt in Marokko und verehrt auf heimliche Weise seinen grossen Bruder. Er ist lieber bei den Frauen und hilft seiner Mutter, als mit anderen Jungs zu spielen. Derweil bedient er die sexuellen Wünsche von Männern aus dem Dorf. 2009: Abdellah lebt mit seinem Schweizer Partner zusammen in Genf, bevor er ihn verlässt, um allein zu leben. Der Film reflektiert die harten Umstände in einem Land wie Marokko, wo die Sexualität unter Männern einen anderen Stellenwert in der Gesellschaft hat. Ein überzeugender und nachdenklich stimmender Film über das Ausnützen und das Ausgenutztwerden.



GÄSTE

LA DUNE SCHWEIZER PREMIERE

Yossi Aviram, F/ISR 2012, F/e/d, 85 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 3. Mai, 18.45 Uhr

So, 4. Mai, 13.00 Uhr



Präsentiert von:

EMBASSY OF ISRAEL
IN SWITZERLAND

Yossi Aviram's Debütfilm ist eine ungewöhnlich subtile Geschichte mit grossem Feingefühl. Reich an kleinen Nuancen porträtiert Aviram zwei Lebenswege, die in Frankreich über Umwege aufeinandertreffen. Als seine Freundin von ihrer Schwangerschaft berichtet, verlässt Hanoach überstürzt Israel und reist nach Frankreich. Er ist nicht bereit, Vater zu werden, und kriegt Panik. Tage später wird er unterkühlt am Strand aufgefunden und ins Spital gebracht. Derweil wird Ruben – ein Polizist kurz vor dem Ruhestand, der mit seinem Freund in Paris lebt – an Frankreichs Westküste zitiert, um dort die Identität eines mysteriös schweigenden Mannes aufzuklären.

In Zürich in Anwesenheit von Yossi Aviram.



Die Zürcher Filmstiftung wünscht Ihnen viele Glanzlichter und filmreife Momente am schwulesbischen Filmfestival Pink Apple.



**ZÜRCHER
FILMSTIFTUNG**



LES AMITIÉS PARTICULIÈRES REPRISE/MILESTONE *Jean Delannoy, F 1964, F/e, 98 min*

ZÜRICH ARTHOUSE PICCADILLY
Do, 1. Mai, 11.00 Uhr

Der 17-jährige Georges wechselt auf ein christliches Internat, wo die Patres mit strenger Hand herrschen. Den homosexuellen Beziehungen einiger gleichaltriger Mitschüler steht er kritisch gegenüber. Als er jedoch den 10-jährigen Unterstufenschüler Alexandre kennen lernt, verliebt er sich in ihn. Die heimlichen Gefühle leben die beiden in einem intensiven Briefwechsel aus. Doch als die Patres hinter das Geheimnis kommen, trennen sich die beiden. Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums des Films von Jean Delannoy.



MÍA SCHWEIZER PREMIERE
Javier van de Couter, ARG 2011, Span/d, 105 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 1. Mai, 18.45 Uhr

Do, 8. Mai, 16.15 Uhr

«Aldea Rosa» ist eine einfache Hüttensiedlung in Buenos Aires, wo hauptsächlich Schwule und Transsexuelle in ärmlichen Verhältnissen leben. Auch Alé hat sich in diesem Aussenseiterdorf niedergelassen. Beim Abfallsammeln findet sie ein Tagebuch, das eine Mutter, ihr Name ist Mía, der Tochter hinterlassen hat. Alé will das Buch der rechtmässigen Besitzerin zurückbringen, doch sie findet einen am Boden zerstörten Vater und dessen rebellische kleine Tochter vor – was ist geschehen? Regisseur Javier van de Couter hat mit «Mía» ein wundervolles Märchen geschaffen, das bisweilen an «Mary Poppins», «Pretty Woman» oder «Edward Scissorhands» erinnert. «Mía» ist aber auch eine Hommage an das echte «Aldea Rosa», das 1998 von den Behörden in Buenos Aires niedergedrückt wurde.



MONSTER PIES SCHWEIZER PREMIERE

Lee Galea, AUS 2013, E/d, 84 min

ZÜRICH ARTHOUSE PICCADILLY
Do, 1. Mai, 13.15 Uhr

Als der hinreissende neue Schüler William gemeinsam mit dem introvertierten Mike eine moderne Version von «Romeo & Julia» für den Unterricht erarbeiten soll, kann dieser sein Glück kaum fassen. Aus dem hoffnungsvollen Funken zwischen den beiden Teenagern erwacht eine unendliche Welt der Möglichkeiten – und mit ihnen Gefühle, von denen keiner zu träumen gewagt hatte. Herzerwärmend finden die beiden ihre erste grosse Liebe, doch Williams Inneres ist zerrissen und leidet an mangelndem Selbstwertgefühl. Mike unternimmt alles, um seinem William das Leben lebenswert zu machen ...

CR Magazin

Was bewegt die Community?
Was ist aktuell?
Das CR-Magazin bringt Monat für Monat News wie auch Hintergrundberichte und widmet sich den für die Gay-Community wichtigen Themen. Fundiert, professionell, pointiert.



CR Magazin
queer online news

tagesaktuell auf www.cr-magazin.ch



NINA'S HEAVENLY DELIGHTS REPRISE

Pratibha Parmar, GB 2007, E/d, 94 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 3. Mai, 13.00 Uhr

Nina lebt in London und kehrt für die Beerdigung ihres Vaters zu ihrer indischstämmigen Familie nach Glasgow zurück. Dort gerät sie in den Trubel um das Restaurant, das zur Hälfte Lisa gehört (Laura Fraser aus «Lip Service») und das ihrem Vater so sehr am Herzen lag. Gemeinsam mit Lisa stürzt sich Nina in die Geheimnisse des indischen Küche, um am «Best in the West Curry»-TV-Kochwettbewerb teilzunehmen, und das Restaurant zu retten. Dabei loten die beiden nicht nur die Köstlichkeiten der Curry-Zubereitung aus, sondern entdecken auch die Liebe füreinander.



PARIAH

SCHWEIZER PREMIERE

Dee Rees, USA 2011, E/d, 86 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 2. Mai, 18.30 Uhr

So, 4. Mai, 21.00 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 11. Mai, 20.00 Uhr

Die 17-jährige Alike (Adepero Oduye aus «12 Years a Slave») ist wohl das, was man eine Aussenseiterin («pariah») nennt: Sie ist Afroamerikanerin, zieht sich wie ein Junge an und steht auf Girls. Dabei reicht es nicht, dass sie selbst nach hartem Ringen zu sich selbst gefunden hat – sie muss auch um ihre Akzeptanz bei Freund/innen und Familie kämpfen. Die afroamerikanische Regisseurin Dee Rees machte schon Furore mit ihrem gleichnamigen Kurzfilm. In «Pariah» verpackte sie insbesondere ihre eigene Geschichte: Dee Rees hatte mit 27 ihr Coming-out. Laut ihren eigenen Aussagen ist ihr Werk von Alice Walker, Toni Morrison und Audre Lorde beeinflusst.



SHE – THEIR LOVE STORY

SCHWEIZER PREMIERE

Sarunya Nothai, THA 2012, Thai/d, 90 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 2. Mai, 20.45 Uhr

Sa, 3. Mai, 11.00 Uhr

Bee ist ein charmanter Tomboy und lebt Tür an Tür mit Da, einer Kolumnistin, deren Renommee arg leidet, als ihr Freund pikante Videos von ihr an all ihre Kontakte verschickt. Um dem Spott zu entgehen, nimmt sie eine kleine Auszeit von ihrem Arbeitsplatz mit dem Ziel, über ein Trendthema zu recherchieren: das Liebesleben von Lesben in Bangkok. – June ist Fotografin und übernimmt den Auftrag, ein Ferienresort abzulichten, und trifft dabei auf Bua, eine erfolgreiche Geschäftsfrau, die aber ein trauriges Geheimnis hütet ... Eine Doppelgeschichte, die in sehr emotionalem Stil auch einen augenzwinkernden Einblick in Bangkoks (reale) Lesbenzene gibt.

PLATZHIRSCH

life is feeling so much better

Grosses Kino: Dein Revier in historisch urbanem Ambiente.

24 stylische Nichtraucher-Hotelzimmer und eine Bar in Swiss Made Design bieten die ideale Basis für alle Deine Business- und Freizeit-Aufenthalte im Herzen von Zürich inmitten des berühmten «Niederdorfs».

Jeden Montag PLATZKONZERT@PLATZHIRSCH

live Jam Session mit ASEP Stone & friends

NEU - jeden Mittwoch BaY NIGHT

Shots, Shakes & Happiness



Gutschein für
1 Portion Popcorn+

gültig nur an der BaY NIGHT



PLATZHIRSCH am Hirschenplatz - Hotel & Bar
Spitalgasse 3, 8001 Zürich, www.meinplatzhirsch.ch





SOME LIKE IT COLD

SCHWEIZER PREMIERE

Evgeniy Nevskiy, RUS 2014, Rus/e, 110 min

V SPORTE TOLKO DEVUSHKI

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 1. Mai, 23.00 Uhr

Wir zeigen «Some Like It Cold» im Rahmen unseres Russland-Specials, und zwar als Beispiel, wie in Russland mit Filmen die negativ konnotierte öffentliche Meinung über Schwule und Lesben gezielt noch geschärft wird.

Als aufwendige Action-Komödie während der Olympiade in Sotschi angesiedelt, geben sich drei junge Männer als Frauen aus, um Teil des russischen Snowboarderrnenteams zu werden. Als Vorlage dient der Billy-Wilder-Klassiker «Some Like It Hot» mit Marilyn Monroe, Tony Curtis und Jack Lemmon. Während im US-Original aus dem Jahre 1959 liebevoll und mit viel Ironie mit den Geschlechterrollen gespielt wird, bedient sich die russische Version gängiger Klischees.



TEST SCHWEIZER PREMIERE

Chris Mason Johnson, USA 2013, E/d, 90 min



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 1. Mai, 23.30 Uhr

Do, 8. Mai, 18.30 Uhr

San Francisco, 1985: Der introvertierte Frankie ist die Zweitbesetzung bei einer angesagten Modern-Dance-Kompanie. Todd, ein bereits etablierter Tänzer der Gruppe, geht mit seiner Homosexualität recht offensiv um. Als einer der Tänzer an der «Schwulenseuche» erkrankt, muss Frankie einspringen. Doch Unwissenheit, Verdrängung, Panik, Ängste, Vorurteile und offene Homophobie wuchern wild und machen auch vor Frankie nicht halt. Erleichterung bringt die Musik der Zeit – von Jimmy Somerville und Klaus Nomi über Laurie Anderson bis Sylvester. Chris Mason Johnsons wunderbar atmosphärischer Film ruft die ersten grossen Aids-Filme jener Zeit in Erinnerung, thematisiert HIV aber optimistischer – und blickt dank aktuellem Wissens- und Forschungsstand weniger pessimistisch auf die Zukunft der Protagonisten.

Präsentiert von:





THE CHILDREN'S HOUR

MILESTONE

William Wyler, USA 1961, E/e, 104 min

INFAM

ZÜRICH ARTHOUSE PICCADILLY

So, 4. Mai, 11.00 Uhr

Karen Wright (Audrey Hepburn) und Martha Dobie (Shirley MacLaine) haben im konservativen New England eine Privatschule für Mädchen aufgebaut. Die zehnjährige Mary beschuldigt «in einer Mischung aus Naivität und Bösartigkeit seine beiden jungen College-Lehrerinnen der lesbischen Liebe» («Lexikon des internationalen Films»). Es kommt zum Eclat, aufgrund dessen Martha die tragische Konsequenz zieht ...

Die beiden Starschauspielerinnen brillieren in diesem sehr traurigen und doch sehr sehenswerten Film. «The Children's Hour» entstand zu einer Zeit, in der das Tabu Homosexualität im Hollywood-Film gerade ins Bröckeln geriet.



THE COLOR PURPLE MILESTONE

Steven Spielberg, USA 1985, E/d, 148 min

ZÜRICH ARTHOUSE PICCADILLY
Do, 1. Mai, 10.30 Uhr

Basierend auf dem gleichnamigen Roman von Alice Walker, der 1982 erschien, verfilmte niemand Geringeres als Steven Spielberg «The Color Purple» – mit Whoopi Goldberg in ihrer allerersten grossen Rolle (für die sie prompt für den Oscar nominiert wurde) und Oprah Winfrey in einer Nebenrolle. «The Color Purple» («Die Farbe Lila») erzählt als episches Melodram die Lebensbedingungen afroamerikanischer Frauen in den Südstaaten der USA in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Themen darin sind insbesondere Inzest, patriarchale Gewalt und lesbische Liebe. Das Buch wurde mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet und millionenfach in aller Welt verkauft. Der Film war für elf Oscars nominiert.



TRU LOVE SCHWEIZER PREMIERE

Shauna Macdonald, Kate Johnston, USA 2013, E/d, 94 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 1. Mai, 12.30 Uhr

Mi, 7. Mai, 21.15 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 11. Mai, 15.00 Uhr

Tru ist 37 und hält nicht viel von Beziehung und Treue. Zumindest bis sie die 60-jährige, attraktive Alice trifft – die Mutter einer ihrer Freundinnen, Suzanne. Diese hat eher eine angespannte Beziehung zu ihrer Mutter und vergräbt sich in ihrer Arbeit, um dem nicht ganz so erwünschten Besuch von Alice in New York zu entkommen. Tru springt in die Bresche, und unverhofft spielt die Chemie. Das nun wieder ist Suzanne ein Dorn im Auge, die die Welt nicht mehr versteht...

Ein einnehmendes Melodram, das ein Wiedersehen bringt mit Christine Horne («Margarita») als Suzanne.



VON MÄDCHEN UND PFERDEN

SCHWEIZER PREMIERE
Monika Treut, D 2014, D, 82 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 2. Mai, 16.45 Uhr

So, 4. Mai, 17.15 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 11. Mai, 13.30 Uhr

Alex ist ein 16-jähriges Girl, das nach einigen Troubles – Schule abgebrochen, Drogen, Cutting – auf einer Pferdefarm in Norddeutschland landet. Dort begegnet sie Nina, einer 30plus-Lesbe, die eine Auszeit vom Stadtleben und auch ein bisschen von ihrer Partnerin sucht. Schliesslich landet auch noch Kathy auf der Farm – aus reicher Familie und mit wunderschönem eigenem Pferd...

In der malerischen Gegend im hohen Norden, in Schleswig-Holstein, realisierte Monika Treut («Gendernauts») einen wunderbar unaufgeregten Film, der ebenso in der Weite der Landschaft schwelgt wie im Umgang mit den faszinierenden Tieren. Und natürlich auch in der Schönheit der Akteurinnen. Der Low-Budget-Film «Von Mädchen und Pferden» ist nicht nur etwas für alle, die mal Federica de Cesco gelesen haben, sondern auch für diejenigen, die die Seele etwas baumeln lassen und erholt wie nach Ferien auf dem Land aus dem Kinosaal kommen möchten.



WHO'S AFRAID OF VAGINA WOLF?

Anna Margarita Albelo, USA 2013, E/d, 83 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 1. Mai, 18.30 Uhr

Di, 6. Mai, 18.45 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 10. Mai, 18.30 Uhr

Einen Tag nach ihrem 40. Geburtstag beschliesst Anna, dass ab sofort alles anders werden muss: Sie wohnt in einer Art Garage, hat grade einen Eingabetermin für ihren neuen Film verpasst, hat immer noch keine Freundin, dafür nach wie vor ein paar Pfunde zu viel auf den Hüften. So nimmt Anna eine lesbische Adaption von «Wer hat Angst vor Virginia Woolf?» in Angriff. Dabei soll Katia nicht nur ihre Muse sein, sondern auch die Hauptrolle übernehmen und möglichst Annas neue Freundin werden. Eine bitter-süsse Komödie mit Anna Margarita Albelo in der Hauptrolle.

gay.ch/blog

Auf den Punkt gebracht: Frisch gepresste NEWS aus der Kino-Welt, dem Musik-Zirkus und aus dem Community-Universum.... Die liebe TANTE TRATSCH ist bei gay.ch stets unermüdlich am Drücker.

party, events, kultur,
music, film, dvds,
family-news,
style, anzeigen,
& mehr:
www.gay.ch

KURZFILMWETTBEWERB 103

DIE JURY

WINTER MORNING

CE N'EST PAS UN FILM DE COW-BOYS

ETT SISTA FARVÄL

PERRUCHE

DATING SUCKS -

A GENDERQUEER MISADVENTURE

I LOVE HOOLIGANS

COMING-OUT 106

PAULINE

1977

DIK

WINI + GEORGE

TAGLIO CORTO!

EN EL MISMO EQUIPO

AIRPLANES

MÄNNERWELTEN 108

BARRY'S BESPOKE BAKERY

LITTLE SECRETS

FROM HERE TO IMMORTALITY

EINFACH

CHALEUR HUMAINE

THE PHALLOMETER

10 MEN

I'M NOT GAY

17 ANNI

KURZFILME

***P.S. Die kleine Zeitung
mit den grossen Ohren.***

P.S.
pszeitung.ch

KURZFILMPREIS

DER ROSA APFEL

JURY



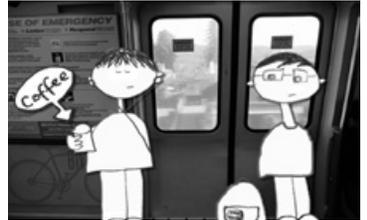
Oliver Brand, Christina Niederer, Kerstin Polte, René Schönenberger

OLIVER BRAND ist Filmemacher mit Wurzeln auf der Bühne. Aufgewachsen in Biel, hat er sein leidenschaftliches Hobby an der London Film Academy zum Beruf gemacht. Wohnhaft in Zürich, produziert er mit seiner Firma BRANDpictures Werbefilme für kleinere und grössere Unternehmen, Musikvideos, Animationen und Trailer für den Kultursektor.

CHRISTINA NIEDERER interessiert sich für alles, was Text, Bild und Ton bedeutet. Sie ist Mitbegründerin und Veranstalterin des Filmfestivals PinkPanorama in Luzern. Beim 20-minütigen Film «Selbstmatt» (1997) war sie für Storyboard und Kamera verantwortlich. Seit 1987 führt sie ihre Firma ARTick, FotoGrafik Kultur & Seitensprung.

KERSTIN POLTE studierte in Québec, Karlsruhe und Zürich Drehbuch, Filmregie, Literatur, Theater, Medienkunst und Philosophie. Sie schreibt und realisiert (Kurz-) Spiel- und Dokumentarfilme, Theaterstücke und Miniserien und war mit ihren Filmen bereits auf über 150 Festivals zu Gast. Ihr Langfilmdebüt «Kein Zickenfox» läuft als Weltpremiere im diesjährigen Pink Apple.

RENÉ SCHÖNENBERGER. Der gebürtige Wiler wurde nach der Matura vom Fleck weg als Kameramann engagiert. Heute arbeitet er fürs Schweizer Fernsehen und diverse private Produktionsfirmen – sowohl im Informations als auch im Unterhaltungsbereich. Zudem setzt er für Schweizer Regisseure Kurzfilme und Musikvideos um.



DER ROSA APFEL
KURZFILMWETTBEWERB

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Mi, 7. Mai, 21.00 Uhr

Präsentiert von: **sato**
SLOW LIVING



WINTER MORNING

SCHWEIZER PREMIERE

Sakaris Stórá, Färöer 2013, Dän/e, 19 min

Maria zögert, als ihre beste Freundin Birita ihr Pillen anbietet. Aber was solls? Die beiden wollen was erleben in dieser Nacht. Doch die Party ist öde – und nun zeigt sich, dass Birita noch etwas anderes mit ihrer Freundin vorhat: Maria soll Sex mit einem Jungen haben, damit endlich das dumme Gerede um Marias Lesbischsein aufhört.

CE N'EST PAS UN FILM DE COW-BOYS

SCHWEIZER PREMIERE

Benjamin Parent, F 2012, F/e, 12 min

Nachdem Vincent «Brokeback Mountain» im Fernsehen gesehen hat, ist er völlig erschüttert.

ETT SISTA FARVÄL

SCHWEIZER PREMIERE

Casper Andreas, S 2013, Schwed/e, 13 min

Ein etwas anderes Familiendrama über Leben und Tod.

Gast: David Färdmar (Produzent)

PERRUCHE

SCHWEIZER PREMIERE

Roxanne Gaucherand, B 2013, F/e, 11 min

Louise ist insgeheim in ihre beste Freundin verliebt. Nun steht ein flüchtiger Kuss – der an einer Party irgendwie passierte – als unsichtbare Barriere zwischen den beiden ...

Gast: Roxanne Gaucherand

DATING SUCKS – A GENDERQUEER MISADVENTURE

SCHWEIZER PREMIERE

Sam Berliner, USA 2013, E, 13 min

Der Titel sagt alles ...

I LOVE HOOLIGANS

Jan-Dirk Bouw, NL 2013, NL/d, 13 min

Ein Fussball-Hooligan fühlt grenzenlose Liebe für seinen Club.

Gast: Jan-Dirk Bouw



KURZFILME

COMING-OUT

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 3. Mai, 14.30 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 10. Mai, 16.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit:

DAS ANDERE
SCHULPROJEKT **GLL**



PAULINE

Céline Sciamma, F 2009, F/d, 8 min

Pauline wuchs in einem Ort auf, wo alle alle kennen. Zuerst hatte sie einen Freund – dann verguckte sie sich in ein Mädchen. Sie vertraute sich ihrem Freund an, der sie outete. Sie erzählt von Einsamkeit und Schmerz – und wie sie beides hinter sich lassen konnte.

1977

Peque Várela, GB 2007, 8 min

Eine Stadt im Baskenland, ein Knoten im Bauch, der immer grösser wird – und ein Mädchen auf der Suche nach seiner Identität.

DIK

Christopher Stollery, AUS 2010, E/d, 10 min

Ein Sechsjähriger bringt eine Zeichnung nach Hause, die seine Eltern dazu bringt, seine sexuelle Orientierung zu hinterfragen. Und die je eigene.

WINI + GEORGE

SCHWEIZER PREMIERE

Benjamin Monie, USA 2013, E/d, 11 min

Ein Junge, der bei seiner Mutter auf Unverständnis stösst, und eine gutherzige Frau verbünden sich über Puppen und die Wunder des Lebens.

TAGLIA CORTO!

Filippo Demarchi, CH 2012, I/d, 12 min

Ein Sohn besucht für ein Wochenende seine Eltern im Tessin, um über seine sexuelle Orientierung zu sprechen.

Gast: Filippo Demarchi

EN EL MISMO EQUIPO

SCHWEIZER PREMIERE

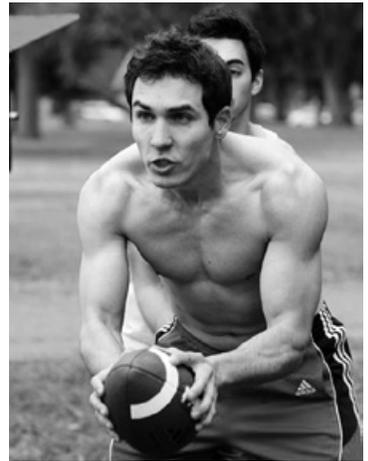
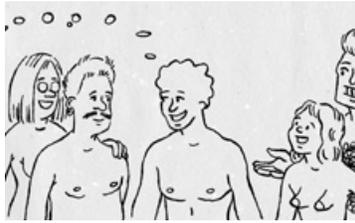
Bonzo Villegas, Carlos Vilaró Nadal, ARG 2014, Sp/d, 21 min

Ein Tag im Leben von Emanuel, einem jungen Rugbyspieler, der seinen Platz in einer Macho-Welt sucht.

AIRPLANES

Jen Heck, USA 2006, 10 min

Von zwei Girls, die sich auf einem Rummelplatz zufällig begegnen und Sympathie füreinander entwickeln. «Airplanes» gewann den Pink Apple Short Film Award 2007.



KURZFILME

MÄNNERWELTEN

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Mo, 5. Mai, 18.30 Uhr



BARRY'S BESPOKE BAKERY

SCHWEIZER PREMIERE

Denis McArdle, IR 2012, E, 9 min

Barry und Brian backen einen Kuchen.

LITTLE SECRETS

WELTPREMIERE

Remo Kaufmann, CH/D 2014, D, 20 min

Tim begleitet seine Freundin Ann an eine Geburtstagsparty. Überrascht stellt er fest, dass ihm der Gastgeber Julien bestens bekannt ist.

Gast: Remo Kaufmann

FROM HERE TO IMMORTALITY

Luise Hüsler, CH 2013, E/d, 10 min

Die Katze Thomas und die Maus Jeremiah, zwei ehemalige Comicstars, sind heute ein altes Paar.

Gast: Luise Hüsler

EINFACH

SCHWEIZER PREMIERE

Markus Wende, D 2013, D, 2 min

«Ich will einfach Sex!», sagt Tanja zu Benjamin.

CHALEUR HUMAINE

SCHWEIZER PREMIERE

Christophe Prédari, B 2013, F/e, 11 min

Antoine liebt es, Bruno nahe zu sein, seine Wärme zu spüren. Er braucht sie. Dann kommt aber die Zeit der Loslösung...

THE PHALLOMETER

SCHWEIZER PREMIERE

Tor Iben, D 2013, E/d, 7 min

Ein Flüchtling wird an der «grünen» Grenze von Grenzbeamten gefangen genommen.

10 MEN

SCHWEIZER PREMIERE

Graham Clayton-Chance, Nigel Charnock, GB 2013, 5 min

Eine wilde, rohe und lustvolle Sequenz über 10 Männer, die eine Sequenz von Nigel Charnocks Performance «10 Men» vorbereiten.

I'M NOT GAY

SCHWEIZER PREMIERE

Ryan Turner, USA 2013, E, 4 min

Was ist schon dabei, wenn er seinen Kollegen an den Eiern packt und Muskelmännern nachschaut in West-Hollywood?

17 ANNI

Filippo Demarchi, CH 2013, I/e, 22 min

Matteo merkt, dass er in Don Massimo verliebt ist. Der junge Dorfpfarrer leitet die Blaskapelle, in der der 17-Jährige Trommel spielt.

Gast: Filippo Demarchi

ADRESSEN



ARTHOUSE MOVIE

Nägelihof 4
8001 Zürich

*am Limmatquai / Rüdenplatz,
zwischen den Haltestellen
Rathaus und Helmhaus*

ARTHOUSE PICCADILLY

Mühlebachstrasse 2
8008 Zürich

beim Bahnhof Stadelhofen

ARTHOUSE LE PARIS

Gottfried-Keller-Str. 7
8001 Zürich
www.arthouse.ch

beim Bahnhof Stadelhofen

*Für alle Arthouse-Kinos:
www.arthouse.ch*

CABARET VOLTAIRE
Dada Zürich

CABARET VOLTAIRE

Spiegelgasse 1
8001 Zürich
www.cabaretvoltaire.ch

*im Niederdorf, Höhe Rathaus
Ecke Münsterergasse/Spiegelgasse*

filmpodium

FILMPODIUM

Nüscherstrasse 11
8001 Zürich
www.filmpodium.ch

*Zwischen Pelikanplatz und Bahnhof-
strasse*



CINEMA LUNA

Lindenstrasse 10
8500 Frauenfeld
www.cinematluna.ch

*Unmittelbar bei der Fussgänger-
Unterführung im
Bahnhof Frauenfeld.*

HEAVEN

HEAVEN CLUB

Spitalgasse 5
8001 Zürich
www.heavenclub.ch

Im Niederdorf, beim Hirschenplatz

TICKETS

Vorverkauf ab 22. April 2014

Reservationen sind nicht möglich. Kein Umtausch und keine Rücknahme von gekauften Karten.

ZÜRICH

Karten können online über www.pinkapple.ch oder bei allen Arthouse-Kinos gekauft werden. Am ersten Vorverkaufstag sind im Arthouse Movie ab 10 Uhr Tickets erhältlich, im Arthouse Le Paris ab 12.30 Uhr, in den anderen Arthouse-Kinos zu den üblichen Öffnungszeiten. Die Arthouse-Movie-Kasse öffnet während des Festivals werktags um 15 Uhr, 1. Mai/Sa/So 30 min vor Vorstellungsbeginn.

FRAUENFELD

Karten können im Vorverkauf online über www.pinkapple.ch ohne Gebühren gekauft werden. Ebenfalls erhältlich an Starticket-Vorverkaufsstellen wie der Post oder unter 0900 325 325 (CHF 1.19 / min ab CH-Festnetz). Die Plätze sind nummeriert. Verkauf vor Ort nur während des Festivals. Das Cinema Luna öffnet 1 Stunde vor der ersten Vorstellung.

Eintrittspreise

ZÜRICH, ARTHOUSE LE PARIS

LUNCHKINO SPECIAL am 26. April 2014

Parterre CHF 18.– / Balkon CHF 21.–

Mit Carte Blanche oder ZKB-Karte zum halben Preis. Siehe www.lunchkino.ch.

ERÖFFNUNG am 30. April 2014

Parterre/Balkon: CHF 25.–

ZÜRICH, ARTHOUSE MOVIE/PICCADILLY

Parterre CHF 18.– / Balkon CHF 21.–

Vortrag von Markus Pfalzgraf CHF 8.–

Mit der Kinokarte: CHF 3.– Vergünstigung

(www.kinokarte.ch).

Keine weiteren Rabatte.

ZÜRICH, CABARET VOLTAIRE

Die Veranstaltungen im Cabaret Voltaire sind gratis.

Die Platzzahl ist begrenzt.

ZÜRICH, FILMPODIUM

«Peter» am 27. April 2014: Tickets ab sofort online reservieren oder an der Filmpodium-Kasse kaufen: CHF 16.– (AHV/Legi 13.–).

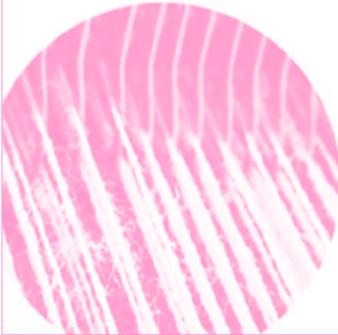
Die Kinokarte ist nicht gültig, auch keine Festivalpässe oder Pink-Apple-Freikarten.

FRAUENFELD, CINEMA LUNA

CHF 15.– für alle Vorstellungen

Der Vortrag «Hinter den schwulen Lachern» ist gratis!

WEAVE.CH – WIR WEBEN FÜR SIE IM NETZ!



Webdesign · Programmierung · Hosting

Mehr Infos unter
www.weave.ch
contact@weave.ch



VISUELLE GESTALTUNG

VÖLLM + WALTHERT

voellm-walthert.ch

IMPRESSUM

Festvalleitung:

Roland Loosli, Doris Senn, Stefan Zehnder

Programmation:

Roland Loosli, Doris Senn

Programmassistenz:

Andreas Bühlmann, Alois Carnier,
Natalie Eberle, Reto Noser, Nick Schorp

Sponsoring und Finanzen:

Stefan Zehnder, Roman Bolliger, Patrick G. Coco,
Karin Grundböck

Medien / Kommunikation:

Michi Rüegg, Lucia Frei

Organisation Frauenfeld:

Alois Carnier, Rachel Klausner, Elisabeth Lipiec,
Claudia Plüter

Organisation Cabaret Voltaire:

Tobias Herger, Nicole Pfyl, Nick Schorp

Grafik:

Ursina Völlm + Martina Walthert
www.voellm-walthert.ch

Website:

Flavia Vattolo, Carol Brandalise
www.weave.ch

Editor: Markus Hasler

Übersetzungen: Liz Langemann

Trailer:

Kerstin Polte

Die gemafreie Musik wurde zur Verfügung gestellt von:
www.audioagency.de

Gästekbetreuung:

Kandid Jäger, Liz Langemann

Technik:

Raoul Walzer
www.raluwa.info

Logistik:

Didier Leimbach

Übersetzer/innen Untertitel:

Manuel Berger, Sandra Bourguignon, Kathrin Bringold,
Walter Bucher, Bruno Fischer, Veronica Gomez,
Liz Langemann, Claudia Plüter, Myriam Schlesinger,
Frank Schneider, Cornelia Tremp, Anna Sophie Wendel

Revisor:

Beat Schärer

Druck:

Sollberger Druck AG, Zürich

Pink Apple

Postfach 264

CH-8024 Zürich

info@pinkapple.ch

www.pinkapple.ch

UNSER DANK GEHT AN:

Beat Käslin, Annette Bleichenbacher und das Arthouse-Team/Noemi Signer und das Cinema-Luna-Team/Corinne Siegrist-Oboussier, Filmpodium/Cabaret Voltaire und Bar-Team/Martin Mühlheim/Heinrich Mezger Stiftung/Restaurant Mère Catherine und Team/Saskia De Keyser von Pink Screens in Brüssel/Andrea Kuhn vom Filmfestival der Menschenrechte, Nürnberg/Joachim Post und das Team der Lesbisch-Schwulen Filmtage Hamburg/Barbara Reumüller von Identities in Wien/Christina Niederer vom Pink Panorama, Luzern/den Filmschaffenden sowie den in- und ausländischen Verleihern, welche die Entstehung von Pink Apple überhaupt erst möglich machen.

Pink Apple dankt auch seinen Gönnerinnen und Spendern, den Institutionen der öffentlichen Hand und den Sponsorinnen, Inserenten, Organisationen und allen anderen Wohlgesonnenen sowie den vielen nicht namentlich genannten Helfenden für ihre grosszügige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit: Ohne sie alle könnte das Festival nicht stattfinden.

Adoptiere einen Film!

Wir danken Boa Anakonda, Meret Baumann, Luzius Sprüngli und Corrado Tedeschi.

Für Zusendungen für den diesjährigen Trailer:

Maximilian Kaiser, Sharon Gamski, Dominic Röthlisberger, Larissa Stadler, Hani Guan, Dennis Ginsig, Keiko Saile, Evelyne Weiss, Adrian Feubli, Tina Freyland, Nina Bachellerie, Titoc Flores, Malyse Meierhof, Dario Bianchi, Edith & France, Judith Lang, Simone Glausner, Julia Müller, Daniel Bruttin, Jeroen Scheink, Christian Grothe, Antti Naef, Oliver Brand, Marie-Ann Jakob, Anna Tilling, Volker Hagen, Remo Kaufman, Florian Ullbrich, Lukas Egger, Fiorina Gambale & Solveig Andrae.

Last, but not least:

Wir danken unserem über all die Jahre treuen Publikum!

HAUPTPARTNERIN



UNTERSTÜTZT VON



MEDIENPARTNER/INNEN



PARTNER/INNEN



PROGRAMMÜBERSICHT 17. PINK APPLE

● lesbisch ● schwul ● transgender [XX] Seitenzahl Beschrieb im Programmheft

PINK APPLE ZÜRICH

Kartenverkauf in allen Arthouse-Kinos oder online auf www.pinkapple.ch. Keine Reservationen. Kein Umtausch.

Sa, 26. April	12.15 Uhr ● LE PARIS MATTERHORN [15] Lunchkino Special					
So, 27. April	18.15 Uhr ● FILMPODIUM PETER [16]					
Mi, 30. April	LE PARIS	ERÖFFNUNG				20.15 Uhr ● THE WAY HE LOOKS [9]
Do, 1. Mai	12.30 Uhr ● MOVIE 1 TRU LOVE [96]	14.30 Uhr UKRAINE IS NOT ... [57]	16.30 Uhr ● 2 MEN AND A WEDDING [42]	18.30 Uhr ● WHO'S AFRAID OF VAGINA WOLF [99]	20.30 Uhr ●● 52 TUESDAYS [64]	23.00 Uhr SOME LIKE IT COLD [93]
	11.30 Uhr ● MOVIE 2 ER MORETTO [47]	14.00 Uhr ● WIE ICH LERNT, DIE ZAHLEN ... [61]	16.15 Uhr ● KEIN ZICKENFOX [50]	18.45 Uhr ●● MÍA [86]	21.00 Uhr ● KILL YOUR DARLINGS [81]	23.30 Uhr ● TEST [94]
	10.30 Uhr ● PICCADILLY 1 THE COLOR PURPLE [96]	13.15 Uhr ● MONSTER PIES [87]				
	11.00 Uhr ● PICCADILLY 2 LES AMITIÉS PARTICULIÈRES [85]			19.00 Uhr MÄNNER KAUFEN Pink Talk [24]	20.30 Uhr MÄNNER KAUFEN Lesung [24]	CABARET VOLTAIRE
Fr, 2. Mai	MOVIE 1		16.45 Uhr ● VON MÄDCHEN UND PFERDEN [98]	18.30 Uhr ● PARIAH [90]	20.45 Uhr ● SHE [91]	23.15 Uhr ● BANANOT [66]
	MOVIE 2		16.15 Uhr ● ALADIN – WEG INS PARADIES [43]	18.45 Uhr ● FERIADO [71]	20.30 Uhr ● ELIAS [70]	23.00 Uhr ● KILL YOUR DARLINGS [81]
				19.00 Uhr HOMOPHOBIE IN RUSSLAND [36]	20.30 Uhr COMICS-AUSSTELLUNG Vernissage [18]	CABARET VOLTAIRE
						23.00 Uhr PARTY [33] HEAVEN CLUB
Sa, 3. Mai	11.00 Uhr ● MOVIE 1 SHE [91]	13.00 Uhr ● NINA'S HEAVENLY DELIGHTS [89]	15.00 Uhr ● ARIEL SCHRAG Film/Vortrag [19]	17.00 Uhr ● TOM OF FINLAND... [55]	19.00 Uhr PUSSY RIOT [54]	21.00 Uhr ● FLORES RARAS [73]
	10.00 Uhr ● MOVIE 2 IL MONDO FINO IN FONDO [78]	12.00 Uhr ● EASTERN BOYS [69]	14.30 Uhr ●● KOMING-OUT Kurzfilme [106]	16.45 Uhr ● LONG TIME LOVE [51]	18.45 Uhr ● LA DUNE [83]	21.15 Uhr ● BANANOT [66]
	11.15 Uhr ● PICCADILLY 1 L'ARMÉE DU SALUT [82]	13.15 Uhr ● JONGENS [79]				23.15 Uhr ● ELIAS [70]
	11.00 Uhr ● PICCADILLY 2 MON BEAU PETIT CUL [53]				19.00 Uhr MADE IN SWITZERLAND [31]	CABARET VOLTAIRE
So, 4. Mai	11.30 Uhr MOVIE 1 PUSSY RIOT [54]	13.30 Uhr ● FLORES RARAS [73]	16.00 Uhr ●● STRIPPED: COMIC ... Vortrag [20]	17.30 Uhr ●● I'M HERE [49]	19.00 Uhr ●● CAMP BEAVERTON [45]	21.00 Uhr ● PARIAH [90]
	11.00 Uhr ● MOVIE 2 2 MEN AND A WEDDING [42]	13.00 Uhr ● LA DUNE [83]	15.15 Uhr ● L'ARMÉE DU SALUT [82]	17.15 Uhr ● VON MÄDCHEN UND PFERDEN [98]	19.15 Uhr ● BOVEN IS HET STIL [67]	21.15 Uhr ● JONGENS [79]
	11.00 Uhr ● PICCADILLY 1 FERIADO [71]	13.00 Uhr ● HAWAII [75]				
	11.00 Uhr ● PICCADILLY 2 THE CHILDREN'S HOUR [95]					
Mo, 5. Mai	MOVIE 1		17.00 Uhr ● LONG TIME LOVE [51]	18.45 Uhr ● ALICE WALKER [44]	21.15 Uhr ● FLORES RARAS [73]	
	MOVIE 2		16.30 Uhr ● ICH FÜHL MICH DISCO [77]	18.30 Uhr ● MÄNNERWELTEN Kurzfilme [108]	21.00 Uhr ●● AZUL Y NO TAN ROSA [65]	
					19.00 Uhr DER LETZTE AUSWEG Podiumsgespräch [22]	CABARET VOLTAIRE
Di, 6. Mai	MOVIE 1		17.15 Uhr ● VIOLETTE LEDUC [58]	18.45 Uhr ● WHO'S AFRAID OF VAGINA WOLF [99]	21.00 Uhr ● SCHWURJUNG-FRAUEN [26]	
	MOVIE 2		16.30 Uhr ●● AZUL Y NO TAN ROSA [65]	19.00 Uhr ● ICH FÜHL MICH DISCO [77]	21.15 Uhr ● EASTERN BOYS [69]	
					19.00 Uhr BERLIN-CARACAS Pink Talk [31]	CABARET VOLTAIRE
Mi, 7. Mai	MOVIE 1		17.30 Uhr WARRIOR MARKS [59]	19.15 Uhr ● VIOLETTE LEDUC [58]	21.15 Uhr ● TRU LOVE [96]	
	MOVIE 2		17.00 Uhr ● BOVEN IS HET STIL [67]	19.00 Uhr ● IL MONDO FINO IN FONDO [78]	21.00 Uhr ●●● KURZFILM-WETTBEWERB [104]	
					19.00 Uhr KURZFILMWETTBEW. Pink Talk [28]	CABARET VOLTAIRE
Do, 8. Mai	MOVIE 1		16.30 Uhr ● ALICE WALKER [44]	18.45 Uhr ●● CAMP BEAVERTON [45]	21.00 Uhr ● GERONTOPHILIA [74]	
	MOVIE 2		16.15 Uhr ●● MÍA [86]	18.30 Uhr ● TEST [94]	20.30 Uhr ● VIOLETTE [11]	

Anschliessend SCHLUSSAPÉRO IM HOF

PINK APPLE FRAUENFELD

Karten im Vorverkauf gebührenfrei auf www.pinkapple.ch. Ebenfalls erhältlich an Starticket-Vorverkaufsstellen wie Die Post, Coop City oder Manor oder unter 0900 325 325 (CHF 1.19/min ab Festnetz). Nummerierte Plätze. Keine Reservationen.

Fr, 9. Mai	LUNA 1				19.30 Uhr ● THE WAY HE LOOKS [9]	ERÖFFNUNGS-APÉRO
	LUNA 2				19.30 Uhr ●● 52 TUESDAYS [64]	
Sa, 10. Mai	LUNA 1	14.00 Uhr ● LONG TIME LOVE [51]	16.00 Uhr ●● SIMPSONS Vortrag [21]	18.00 Uhr ● BANANOT [66]	20.00 Uhr ● FLORES RARAS [73]	
	LUNA 2	14.30 Uhr ●● GOD LOVES UGANDA [48]	16.30 Uhr ●●● KOMING-OUT Kurzfilme [106]	18.30 Uhr ● WHO'S AFRAID OF VAGINA WOLF [99]	20.30 Uhr ● FERIADO [71]	
So, 11. Mai	LUNA 1	13.00 Uhr ● ICH FÜHL MICH DISCO [77]	15.00 Uhr ● TRU LOVE [96]	16.45 Uhr ● VIOLETTE [11]	ab 19.30 SCHLUSS-APÉRO	20.00 Uhr ● JONGENS [79]
	LUNA 2	13.30 Uhr ● VON MÄDCHEN UND PFERDEN [98]	15.15 Uhr ●● AZUL Y NO TAN ROSA [65]	17.30 Uhr ● KILL YOUR DARLINGS [81]		20.00 Uhr ● PARIAH [90]

BARBETRIEB bis jeweils 24.00 Uhr

